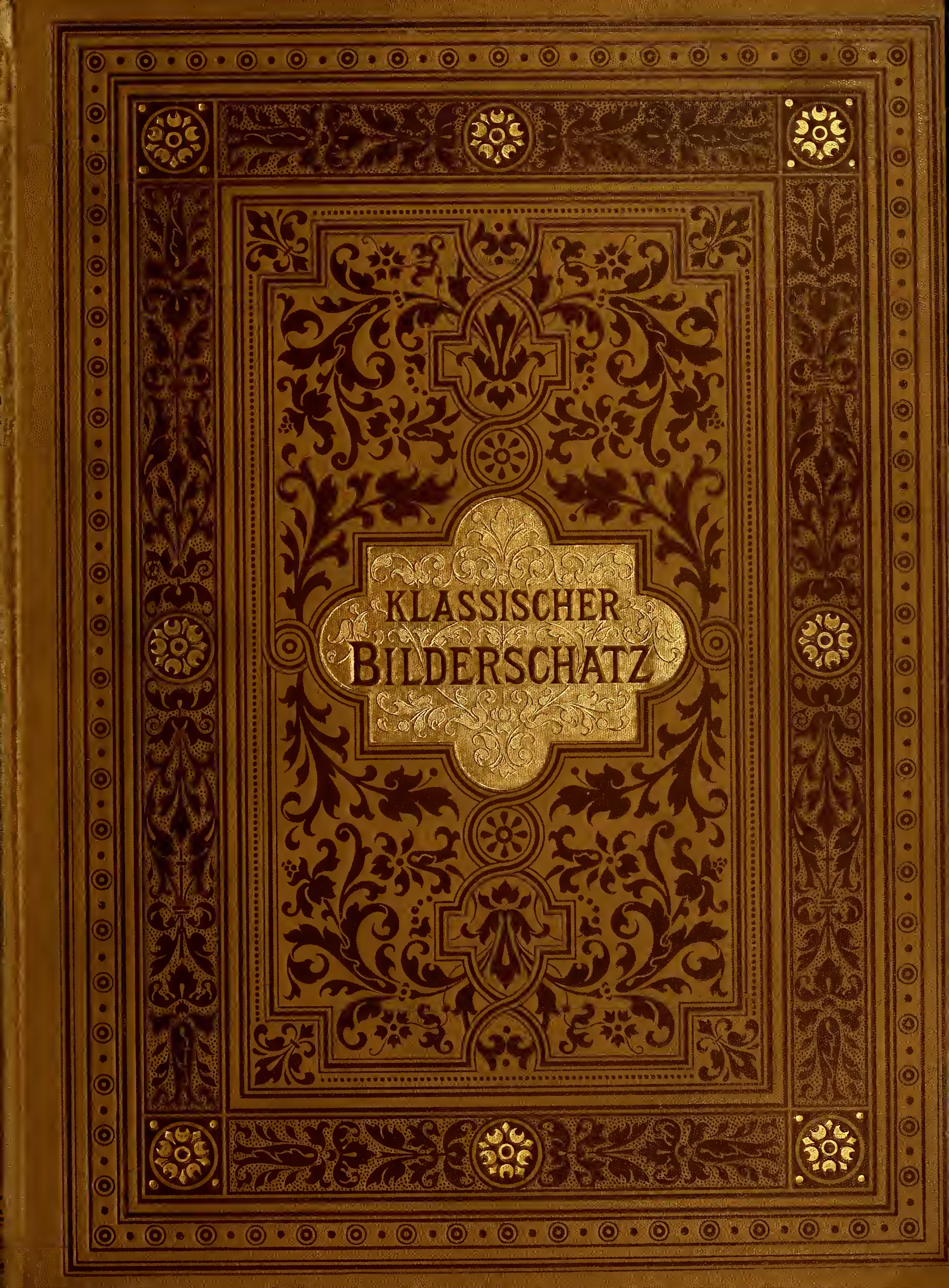

KLASSISCHER
BILDERSCHATZ


EX·BIBLIOTHECA AVLÆ·ARTIVM·EHRICHIANÆ
BERMVDEZ
BODE









KLASSISCHER BILDERSCHATZ

ELFTER BAND



KLASSISCHER BILDERSCHATZ

HERAUSGEGEBEN

VON

FRANZ VON REBER UND AD. BAYERSDORFER

ELFTER BAND



MÜNCHEN
VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G.
1899

Druckplatten von Angerer & Göschl in Wien — Druck der Bruckmann'schen Buchdruckerei in München

ELFTER BAND

Alphabetisches Verzeichnis



ERLÄUTERUNGEN ZU Nr. 1441—1446:

Hans Memling, † 1495.

1441/42

Die sieben Freuden Mariens.

Das vorliegende Bild giebt in reicher Zusammenstellung zahlreiche Scenen aus dem Leben Christi und Mariens. Von links beginnend sieht man oben die Verkündigung, unten die Geburt Christi und dazwischen die Botschaft an die Hirten. In die Ruine, in welcher Maria den Neugeborenen adoriert, blicken knieend der Stifter Pieter Bultync und sein Sohn Adriaen, durch das beistehende Wappen charakterisiert. Im Hintergrund beginnt dann die Reise der drei Könige, welche, jeder von einer anderen Bergspitze, den Stern beobachten, dann mit Gefolge auf drei Strassen kommend bei einer Brücke zusammentreffen. Die Vorreiter fragen nach dem neugeborenen König der Juden und werden zu dem König Herodes gewiesen, der die Reisenden in seinem Palaste zu Jerusalem empfängt. Daran reiht sich das Blutbad des bethlehemitischen Kindermordes, während die drei Könige ihren Weg fortsetzen und in der Mitte des Bildes vorne ihre Opfer darbringen. Rechts davon sieht man ihren Abzug auf einem andern Wege, und im Hintergrunde ihre Heimkehr auf Schiffen. Auf unserer Tafel nicht unterscheidbar sind dann die Wundererscheinungen der Flucht nach Aegypten: Das in Tagesfrist reifende Korn, der zu der ruhenden Madonna sich niederbeugende Fruchtbaum und der stürzende Götze im heidnischen Tempel links oben. Dann folgen rechts Scenen nach der Passion: Die Auferstehung, das Noli me tangere, die zum Grab kommenden Frauen, der Gang nach Emaus und die Erkennung beim Brodbrechen daselbst, die Erscheinung Christi bei Maria, die Himmelfahrt Christi, vorne die Sendung des h. Geistes mit Maria als Mittelfigur, und mit der adorierenden Stifterin, wieder durch ein Wappen charakterisiert, der Tod Mariens und ihre Himmelfahrt. — Danach ist die Bezeichnung des Bildes »Sieben Freuden Mariens« nicht ganz zutreffend, da Maria wenigstens mit der Auferstehung Christi, dem Gang nach Emaus und dem Noli me tangere nichts zu thun hat. Auch kommen zwei von den bekannten sieben Freuden Mariens, nämlich die Heimsuchung und die Findung des zwölfjährigen Christus im Tempel, auf dem Bilde nicht vor. Noch mehr aber fehlt von einem Mariencyklus im allgemeinen, bei welchem die Geburt, der Tempelgang, die Vermählung Mariens und die Darbringung im Tempel nicht fehlen könnten. Wir sind daher geneigt, die landübliche Bezeichnung festzuhalten und ziehen sie der von Weale vorgeschlagenen: »Christus, das Licht der Welt«, wie der von Michiels »Der Triumph Christi« vor.

Der noch 1780 erhaltene Originalrahmen enthielt die Entstehungs- und Stiftungsinschrift des für die östliche Chorkapelle der Frauenkirche zu Brügge (Gildekapelle der Rotgerber) gemalten Bildes: Int iaer m. cccc lxxx. zo was dit were ghegheven de ambochte van de hueidevetters van dheer Pieter Bultync Fs Joos hueidevetter ende coopman ende joncvrouwe Katelyne syn wyf Godevaert van Riebekes dochtere dies moest de priestere van desen ambochte achter eleke misse lesen eenen miserere ende profundis voor aller zielen. (Im Jahr 1480 wurde dies Werk der Gilde der Rotgerber geschenkt von Herrn Peter Bultync, Sohn des Josse, Rotgerber und Kaufmann, und von Frau Katharina, seiner Gemahlin, Tochter des Gottfried van Riebeke, mit der Bedingung, dass der Gildepriester nach jeder Messe ein Miserere und de profundis zu lesen habe.) Anlässlich eines Altarneubaus ward das Bild, schon 1751 dem Memling zugeschrieben (Ms. 456 der Stadtbibliothek zu Brügge), beim Gildedekan J. K. Holvoet deponiert, und gelangte nach dessen Tod (1766) in den Besitz des Gerber K. Roels, welcher es 1780 an den antwerpenschen Bilderhändler de Cock um 20 ₰ Groschen verkaufte. Nach dem Tode des nächsten Besitzers A. L van den Bogaerde (1799) kam es an Prof. Goden in Brügge, der es nach einer Randbemerkung der handschriftlichen Levens der konstschilders von P. le Doulk 1804 an die Gemahlin Napoleons verkauft haben soll, aus deren Nachlass angeblich der Herzog von Leuchtenberg es erwarb. Um 1813 gelangte es durch J. G. Niewenhuys oder die Brüsseler Familie Brion an die Gebrüder Boisserée in Köln. Pinakothek zu München.
Holz. 0,80 : 1,80 m.

1443

Die Verkündigung, die Botschaft an die Hirten und der Kindermord.

Linke Seite oben vom Bilde Nr. 1441/2.

1444

Die Geburt Christi mit dem Stifter und dessen Sohn.

Linke Seite unten von demselben Bilde.

1445

Die Anbetung der Könige.

Mittelgruppe unten von demselben Bilde.

1446

Die Auferstehung, Sendung des h. Geistes, Erscheinung Christi bei Maria und Tod Mariens.

Rechte Seite desselben Bildes.



ERLÄUTERUNGEN ZU Nr. 1447—1452:

Hans Memling, † 1495

1447/8

Die Passion Christi.

Die Anordnung des Bildes ist jener des vorbeschriebenen Altarwerks der sog. »Sieben Freuden Mariä« ähnlich. Den grössten Teil des Schauplatzes bildet eine Ansicht des ummauerten Jerusalems mit Einblick in die Hauptgebäude, Tempel, Haus des Pilatus u. s. w., ringsum gruppiert sich die landschaftliche Umgebung. Zwei Hintergrundscenen links leiten die Passion ein: der Palmsonntag, Einzug Christi in Jerusalem und die Austreibung der Käufer und Verkäufer aus dem Tempel. Im Mittelgrunde darunter sieht man dann das letzte Abendmahl in einem basilikalen Saalbau und den Empfang des Judaslohnes. Vorne links sind die zwei Oelbergscenen, Christus im Gebet bei den drei schlafenden Jüngern und die Gefangennahme Christi mit der Verstümmelung des Malchus durch Petrus. In der Mitte des Bildes, und zwar im Hof wie in den angrenzenden offenen Hallen des Pilatushauses vollziehen sich die weiteren Scenen, die Verleugnung Petri, die Vorführung Christi vor Pilati Richterstuhl, die Geisselung, die Dornenkrönung, das Ecce homo und die Freigebung des Barrabas, während in der Mitte des Hofes das Kreuz bereit gestellt wird. Selbst die Skulpturen der Palasträume sind von sinnigem Bezug: über der Verleugnung Petri der Sündenfall, über der Gerichtshalle des Pilatus Salomons Urteil, über dem Exekutionsraum der Geisselung die Statuen des Simson und Nimrod. Vorn nach rechts hin verlässt dann der Hinrichtungszug das Palast- und das Stadtthor, vor dem letzteren strauchelt Christus unter dem Kreuze, unterstüzt von Simon von Cyrene. Im Hintergrunde oben folgt die Kreuzanheftung, der Tod Christi und die Kreuzabnahme, im Mittelgrunde rechts die Grablegung, die Limbusfahrt und die Auferstehung. Vorn an den Ecken knien die adorierenden Stifter, vielleicht Willem Vreland (links) und dessen Frau (rechts).

Das Werk ist keineswegs, wie man früher geglaubt hat, ein Gegenstück zu dem obenbeschriebenen Bilde der »Sieben Freuden Mariä« sondern weist schon durch die Maasse auf eine ganz selbständige Bestimmung. Crowe und Cavalcaselle (Geschichte der altniederländischen Malerei, deutsche Ausgabe 1875, S. 293 fg.) irren wohl nicht, wenn sie unser Bild mit jenen Werken in Zusammenhang bringen, welche 1477/8 von »Meister Hans« für die Gilde der Buchhändler und Illumineurs zu Brügge gemalt worden sind, und zwar unter ähnlichen Umständen und Zwecken, wie das Altarwerk der sog. »Sieben Freuden Mariens« für die Gilde der Rotgerber. Es scheint jedoch nicht, dass es zu dem Wandelaltar selbst gehörte, der im Gildeninventar von 1499 als mit vier Flügeln versehen bezeichnet wird, auf welchen unter anderem die Stifterbildnisse des Illumineurs Willem Vreland oder Wyeland und seiner Frau sich befunden haben sollen. Denn ein Gildeinventar von 1619 unterscheidet den Flügelaltar von einem Bilde angeblich der »Sieben Schmerzen Mariä«. Es liegt daher näher, bei unserem Werke an das letztere Bild zu denken, wenn auch die angegebene Bezeichnung schon aus dem Grunde wenig zutreffend erscheint, weil Maria unter den zwanzig dargestellten Scenen nur dreimal, im »Auszug zur Kreuzigung« und in ganz untergeordneter Weise im »Kreuztod« und in der »Kreuzabnahme« vorkommt. Im Jahre 1624 wurde das Bild von der Gilde verkauft, um die Mittel zu einer neuen Orgelbühne zu gewinnen. Wir wissen jedoch nicht, ob es schon damals nach dem Kloster Bosco bei Alessandria gelangte, aus welchem es schliesslich in die Galerie von Turin versetzt ward.

Holz. 0,55 : 0,90 m.

1449

Das Oelberggebet und die Gefangennehmung Christi.

Detail von Nr. 1447/8.

1450

Die vier Passionscenen im Hause des Pilatus.

Detail von Nr. 1447/8.

1451

Auszug zur Kreuzigung.

Detail von Nr. 1447/8.

1452

Die Kreuztragung.

Detail von Nr. 1447/8.



ERLÄUTERUNGEN ZU Nr. 1453—1458:

1453

Dierick Bouts. *† 1475. Altniederländische Schule. Christus im Hause Simons.*

Am gedeckten Tisch sitzen Christus, der Pharisäer Simon, Petrus und Johannes; Christus mit segnend erhobener Rechten, die Augen auf die vor ihm kniende Magdalena gesenkt, welche mit ihren Locken die gesalbten Füsse des Heilandes trocknet. Simon scheint die Verschwendung zu rügen. Rechts kniet der adorierende Stifter, ein Karmelitermönch. Aus Mailändischem Privatbesitz. Sammlung Thiem in St. Remo.

Holz.

1454

Paolo Morando, gen. il Cavazzola. *1486—1522. Veronesische Schule. Männliches Bildnis.*

Der Dargestellte, angeblich Ser Emilio degli Emili da Verona, ist grauhaarig und bartlos, trägt einen schwarzen Hut und über dem dunklen Gewand mit Goldbrokatärmeln und Brustbesatz eine schwarze Pelzschaube, in der Linken ein Paternoster. Aus dem Besitz des Hauses degli Emili in Verona in den Kunsthandel gelangt. Galerie zu Dresden.

Leinwand. 0,93 : 0,75½ m.

1455

Hans Leonhard Schaeuffelein. *1480 (?) — 1539/40. Oberdeutsche Schule. Die Beweinung Christi.*

Die Gruppe enthält ausser den gewöhnlichen, den Leichnam umgebenden Gestalten, nämlich Maria, von Johannes unterstützt mit zwei h. Frauen und dahinter Magdalena, Nikodemus und Joseph von Arimathia, beiderseits die hh. Georg und Jakobus major, und vorne links den geistlichen Stifter, von dem h. Emeram patronisiert. Das vor dem Stifter befindliche Wappen mit der Wage bestätigt die jetzt über dem Bilde angebrachte, wohl vom alten Rahmen abgeschriebene Epitaphinschrift: Anno salutis 1516, die martis vicesima tertia Decembris obiit venerabilis et egregius vir Emeram Wagner decretorum doctor hujus ecclesiae pastor . . . ., woraus zu schliessen, dass das Epitaph um 1517 gemalt ist. Unten im Abschnitt sechs Hexameter, welche also zu lesen sind:

Mortalis divum auxilium desiderat omnis.
At vero mortem communiter omnibus equam
A dilecto homine dii depellere nolunt.
Neque vis herculea fatum evitavit acerbum.
Sic funesta dies fati iam te urget acerbi
Emeram. nec miseri fletus lamentaque prosunt.

Dazwischen das Monogramm des Künstlers. (Vgl. U. Thieme, H. L. Schäuffeleins Malerische Thätigkeit. Leipz. 1892, S. 57 fg.) Aus S. Georg in Nördlingen. Stadtgalerie in Nördlingen.

Holz 1,28 (1,42) : 1,33 m.

1456

Jan Steen. *1626—1679. Holländische Schule. Schlägerei in der Schenke.*

Ueber einem Kartenspiel ist Streit entstanden und die als Spieltisch auf ein Fass gestellte Planke herabgeworfen worden. Ein geschädigter Bauer stürmt mit Besen und Fusstritt auf einen Strolch (Falschspieler?) ein, der zur Abwehr vom Leder zieht. Eine Frau und ein Mann suchen den wütenden Bauer zurückzuhalten. Ein krüppelhafter Bauer links erhebt drohend die Faust, ein Raucher mit Bierglas nähert sich von rechts. Bezeichnet links unten: J. Steen 1664. Aus der Düsseldorfer Galerie. Pinakothek, München.

Leinwand. 0,65 : 0,85 m

1457

Diego Velazquez. *1599—1660. Spanische Schule. Reiterbildnis des Herzogs von Olivarez.*

Sicher auf dem springenden Pferde sitzend, trägt der Herzog einen grossen Federhut und die Brustbinde über dem goldverzierten Harnisch, und erhebt mit der Rechten den Kommandostab. In der Hintergrundebene Schlachtgewühl. Eine kleine Wiederholung des Bildes befindet sich in Schleissheim. Galerie des Prado, Madrid.

Leinwand. 3,13 : 2,39 m.

1458

Jan Siberechts. *1627—1703. Vlämische Schule. Furt im Walde.*

Ueber ein seichtes Wasser setzt ein einspänniger Gemüsekarren, geleitet von einer auf dem Zugtier reitenden Frau und gefolgt von Kühen und Schafen. Vorne watet eine Frau mit dem Milchkübel auf dem Haupte. Im Hintergrund ein zweispänniger Reisigwagen. Kunstausstellung zu München 1897. Privatbesitz.

Leinwand.



ERLÄUTERUNGEN ZU Nr. 1459—1464:

1459

Hans Baldung Grien. *1478 (?) — 1545. Oberdeutsche Schule. Die Kreuzigung.*

Unter den drei Kreuzen drängen sich Frauen, Jünger, Schergen und Krieger, worunter Maria, von Johannes gehalten, und Magdalena, den Kreuzstamm umfassend, links, und hinter einem auf die Hellebarde gestützten Krieger rechts der Maler selbst mit seinem Söhnchen, der auf einer Tafel das Monogramm des Meisters trägt. Die beiderseitigen Seitenbilder unseres Werkes stellen die hh. Georg und Laurentius, Johannes B. und Hieronymus dar, ein friesartiger Streifen unterhalb die Bildnisse der Münsterbauherrn, die Madonna adorierend, mit der Inschrift: Joannes Baldung cog. Grien · Gamvindianus · Deo · et virtute auspicibus faciebat. Diese Bezeichnung vervollständigt die Stifterinschrift: Sebastiano · de Blumenegg · patricio · Egidio Has · Udalcrico Wirtner plebeis · Magistratibus Nicolao · Schefer · edis · sacre · thesauriis · Hoc opus factum · an · sal · MDXVI · (Vgl. G. v. Térey, Verzeichnis der Gemälde des Hans Baldung gen. Grien. Strassburg 1894, S. 22 fg.)

Holz.

1460

Lorenzo Lotto. *1480 (?) — 1555/6. Venezianische Schule. Marienaltar.*

Madonna sitzt mit dem nackten Kind auf erhöhtem Thron, die Hände faltend, über ihrem Haupte halten zwei schwebende bekleidete Engel die Krone. Zu Füssen des Thrones nahen vorne links der Evangelist Johannes und der h. Stephan, rechts der Apostel Mathias und der h. Laurentius mit dem grossen Rost. Bezeichnet auf der untersten Stufe: Lorenzo Lotto. Aus der Spätzeit des Meisters (1546?). Für S. Agostino zu Ancona gemalt. Städtische Galerie zu Ancona.

Leinwand. Lebensgrosse Figuren.

1461

Sog. Meister des Braunschweiger Monogramms. *Um 1560. Holländische Schule. Christus zieht nach Jerusalem.*

Das figurenreiche Palmsonntagbild, welches den Heiland auf dem Wege nach dem noch fernen Jerusalem darstellt, hat schon verschiedene Zuteilungen erfahren, worunter nur die im Museum selbst angenommene als J. Brueghel erwähnt werden soll. Das Bild ist von gleicher Hand wie das im Braunschweiger Museum befindliche Bild Nr. 165, Speisung der Armen nach dem Gleichnis vom grossen Abendmahl, welches das noch unaufgelöste, aus den Buchstaben S · I · A · M · L · V bestehende Monogramm trägt. Galerie zu Stuttgart.

Holz.

1462

Anthonis van Dyck. *1599 – 1641. Vlämische Schule. Bildnis des Bildhauers de No'e.*

Colyn de Nole in schwarzem Gewand, weissem Kragen und schlichten Manschetten erscheint lässig im Lehnstuhl sitzend, das vergnügte Gesicht nach vorn gerichtet. 1698 von Kurfürst Max Emanuel aus Händlerbesitz (Gisbert von Ceulen) erworben. Pinakothek zu München.

Holz. 1,21 0,90 m.

1463

Gerard Ter-Borch. *1617—1680. Holländische Schule. Der Knabe mit dem Hund.*

Der Knabe ist emsig beschäftigt, sein Hündchen von Ungeziefer zu reinigen. Auf dem Hackstock links liegt Schreibzeug und Schulbuch, auf dem Schemel vorne ein weisser Schlapphut. Bezeichnet links unten mit dem Monogramm G T B, die beiden ersteren Buchstaben verschlungen. Aus der Mannheimer Galerie. Pinakothek, München.

Leinwand auf Holz. 0,35 : 0,27 m.

1464

Giovanni Battista Tiepolo. *1692 3—1769/70. Venezianische Schule. Die Ueberführung des h. Hauses nach Loretto.*

Das Deckengemälde enthält den legendarischen Vorgang der Ueberführung des Hauses von Nazareth, in welchem Christus bei seinen Eltern gelebt, nach Loretto. Die Hütte, auf dessen Dach Maria mit dem Kinde sitzt, wird von einer Schar schwebender Engel gestützt, ringsum musizierende Engel in den gewagtesten Stellungen des correggianischen Sotto in su.

Fresko in der Barfüsserkirche zu Venedig.



ERLÄUTERUNGEN ZU Nr. 1465—1470:

1465

Dierick Bouts. † *1475. Altniederländische Schule. Abraham und Melchisedech.*

Melchisedech, der Priester von Salem, bringt dem Patriarchen Abraham Brot und Wein entgegen. Links hinter Melchisedech knieen ein begleitender Priester und zwei Donatoren, rechts hinter Abraham steht dessen Knappe. In einem Hohlwege im Mittelgrunde harrt das Gefolge, voran das gesattelte Pferd des Patriarchen. Im Hintergrunde ein mittelalterlicher Stadtprospekt. Zu den vier Flügelbildern des in der Peterskirche zu Löwen verbliebenen Abendmahlbildes von 1467 gehörig, von welchen wir bereits in Nr. 1339 die Feier des Passahfestes, in Nr. 1423 die Mannalese, und in Nr. 1250 Elias in der Wüste gebracht haben. Aus der Boisserée-Sammlung. Pinakothek, München.

Holz. 0,86 : 0,69 m.

1466

Fra Bartolomeo. 1475 — 1517 Florentinische Schule. Die Verkündigung.

Der Erzengel Gabriel, mit dem Lilienstengel in der Linken, entledigt sich knieend seines Verkündigungsauftrags, welchen Maria stehend entgegennimmt. Links oben die auf Wolken schwebende Halbfigur Gott Vaters mit einem Seraph, vor ihm die Taube des h. Geistes. Im Hintergrund die reichgeschmückte pilastrierte Rückwand des Gemaches mit landschaftlichem Ausblick durch die offene Thür. Aus der Frühzeit des Meisters. Kathedrale zu Volterra.

Holz. Lebensgrosse Figuren.

1467

Hans Baldung Grien. 1478 (?) — 1545. Oberdeutsche Schule. Vier Scenen aus dem Marienleben.

Die vier Darstellungen, die Verkündigung, die Heimsuchung, die Geburt Christi und die Flucht nach Aegypten schmücken die bei geschlossenem Altar sichtbaren Aussenseiten der vier Flügel des Hochaltars, während die bei offenen Flügeln zur Ansicht kommenden Innenseiten die Apostel, voran rechts Paulus, links Petrus darstellen. Das Nähere über Urheber und Stifter wie über die Entstehungszeit des grossartigen Altarwerks ist zu Tafel 1459 gegeben. Im Münster zu Freiburg i. B.

Holz.

1468

Lorenzo Lotto. 1480 (?)—1555/6. Venezianische Schule. Bildnis einer Dame.

Die jugendliche mit reicher Passementerie an Haupt und Brust und mit einer dicken Goldkette um die Hüfte geschmückte Dame hält in der Rechten einen Straussenfächer, in der Linken ein Buch, und sitzt auf einem tuchbedeckten Sessel vor einem Lesepult. Halbfigur nach vorn. Geschenk des Königs Viktor Emanuel II. von Italien. Galerie der Brera in Mailand.

Leinwand. 0,91 : 0,76 m.

1469

Adriaen Brouwer. 1605/6 — 1638. Holländische Schule. Raufende Spieler.

In einer dürftigen Schenke geraten sich vier Spieler in die Haare. Der eine ist im Begriff, an dem Kopf seines Gegners, den er beim Schopf gefasst, den Krug zu zerschellen, während der Bedrohte schreiend einen Säbel aus der Scheide zieht. Gegenüber sitzt ein mit der Faust drohender Mann auf einem Schäffel, dahinter sucht ein zweiter das Handgemenge zu hindern. Rechts schlüpft ein Mann durch eine niedrige Seitenthüre in den Raum. Aus der Mannheimer Galerie. Pinakothek, München.

Holz. 0,32 : 0,49 m.

1470

Pieter de Hooch. 1630—1678 (?). Holländische Schule. Das Innere eines Zimmers.

In einem Wohnzimmer mit unten geschlossenen Fenstern sitzt eine Dame, vom Beschauer abgewandt, lesend an einem Tische, hinter ihr steht ein (neugemalter oder erneuerter ?) Windhund. Auf Wand und Marmorpaviment fällt ein Sonnenstrahl, an den Wänden stehen unten leichte Stühle und hängen oben Gemälde in schwarzen Rahmen wie zwischen den Fenstern ein Spiegel. Durch die geöffnete Thür sieht man in ein Nebenzimmer, in welchem ein Mann steht, durch die Fenster in die Wipfel von Bäumen. Die Bezeichnung P. de Hooch ist von fraglicher Echtheit, neuestens wird das Bild von einigen dem P. Janssen zugeschrieben. Aus der Sammlung Mad. Blanc in Paris 1878 vom Frankfurter Kunstverein erworben. Städelsches Institut in Frankfurt a. M.

Leinwand. 0,84 : 1,00 m.



ERLÄUTERUNGEN ZU Nr. 1471—1476:

1471

Andrea del Verrocchio. 1435—1488. Florentinische Schule. Madonna mit zwei Heiligen.

Das schöne Bild wird durch den Katalog dem D. Ghirlandajo zugeschrieben, sicher mit Unrecht. Denn das in Tempera gemalte Bild geht dem wahrscheinlich 1475 entstandenen und in Verrocchios Werkstatt von Lorenzo di Credi in Oelmalerei ausgeführtem Bilde im Dom zu Pistoja, (Kl. Bildersch. Nr. 724) zeitlich voran und ist nur durch die Heiligengestalten verschieden. Die Studie zum Madonnenkopf von Verrocchios Hand befindet sich in der Malcolm-Sammlung des Britischen Museums. Museo Nazionale zu Neapel.

Holz. Unterlebensgrosse Figuren.

1472

Ercole de' Roberti. 1450 (?)—1495/6. Ferraresische Schule. Der h. Hieronymus.

Die stehende Gestalt mit dem Kardinalsgewand und Hut trägt in der Rechten das Kirchenmodell einer von dem Heiligen patronisierten Kirche, in der Linken ein Buch. Zu Füssen des Heiligen ruht der Löwe. Sammlung Thiem zu San Remo.

Holz. Unterlebensgross.

1473

Hans Baldung Grien. 1478 (?)—1545. Oberdeutsche Schule. Die Krönung der Maria und die Apostel.

Wir haben von dem berühmten Triptychon bereits in Nr. 1459 und 1467 die Rückseiten zur Ansicht gebracht und dazu über Urheber, Stifter und Entstehungszeit des Werkes die inschriftlichen Nachweise geliefert. Unsere Tafel giebt die Vorderseite bei geöffneten Flügeln. Im Mittelbilde erscheint die Krönung der Mutter Christi, welche mit gefalteten Händen zwischen Gott Vater und Christus auf Wolken kniet, umgeben von einer Schar singender, musizierender und gaukelnder Engelkinder, über denen die Taube des h. Geistes in einem Nimbus schwebt. — Die Flügel zeigen jederseits sechs Apostel, voran Petrus und Paulus. Das Mittelbild wurde 1714 von Hans Michael Saur weitgehend restauriert. Im Münster zu Freiburg i B.

Holz. 2,20 m hoch, 3,00 m im Ganzen breit.

1474

Peter Paul Rubens. 1577—1640. Vlämische Schule. Der Tod des Seneca.

Der sterbende Philosoph Seneca steht mit geöffneten Adern in einem Metallbecken. Rechts steht ein Arzt mit einer Lanzette die Ader des linken Armes öffnend, links kniet ein jugendlicher Schüler, der die Aussprüche des sterbenden Lehrers aufzeichnet. Hinter dem Schüler stehen zwei Prätorianer. Die Figur des Seneca entspricht der bekannten Statue im Louvre, welche einen afrikanischen Fischer darstellt, aber wahrscheinlich unmittelbar nach dem Funde durch Hinzufügung eines Marmorbeckens als sterbender Seneca restauriert ist. Rubens hatte sie in der Villa Borghese zu Rom gesehen, wohin sie aus der Sammlung Altemps gekommen war und wird unsere Tafel wohl um 1606 ausgeführt haben. (M. Rooses, L'oeuvre de Rubens IV, Nr. 812.) Aus der Düsseldorfer Galerie in die Pinakothek zu München gelangt.

Holz. 1,81 : 1,52 m.

1475

Cornelis Poelenburg. 1586 (?)—1667. Holländische Schule. Die Flucht nach Aegypten.

Durch eine Hügellandschaft italienischen Charakters reitet Maria auf einem Esel, das Kind verborgen im Schoss haltend. Voran geht führend ein ungeflügelter Engel, Maria zur Seite der h. Joseph. Im Mittel- und Hintergrunde wanderndes Volk in antikem Kostüm und eine ruhende Rinderherde. Bezeichnet unten: C P. Aus der Mannheimer Galerie. Pinakothek, München.

Holz. 0,30 : 0,37 m.

1476

Claude Gellée, gen. Lorrain. 1600 (?)—1682. Französische Schule. Morgenlandschaft.

Hinter einer Bogenbrücke im Mittelgrunde, über welche Lasttiere ziehen und bei welcher Herden weiden, wird in der Ferne eine Flussmündung sichtbar. Links vorne ein Palast mit korinthischer Kolonnade, vor welchem Abraham die Hagar mit Ismael entlassend steht, während Sarah vom Söller aus der Ausweisung zusieht. Bezeichnet links unten: Claude Gelee Romae 1568. Aus der Zweibrückener Galerie. Pinakothek, München.

Leinwand. 1,07 : 1,40 m.



ERLÄUTERUNGEN ZU Nr. 1477—1482:

1477

Giovanni Cimabue. *1240 (?)—1307. Altflorentinische Schule. Madonna in trono.*

Unter den drei Madonnenbildern Cimabue's in S. Maria Novella, in der Akademie zu Florenz und im Louvre ist das erstere durch Grösse und Unberührtheit das wichtigste. Auch der Rahmen des Bildes, in 30 Medaillons Brustbilder von Propheten und Heiligen enthaltend, ist von Bedeutung. Ob die Entstehungszeit des Werkes, welches als einer der Grundsteine der Geschichte der italienischen Malerei zu betrachten ist, wirklich in der Zeit des Florentiner Besuchs Karls I. von Anjou (1267) fällt, wie Vasari (p. 225 Ed. Le Monnier) will, ist fraglich. S. Maria Novella zu Florenz.

Holz. Ueberlebensgrosse Hauptfiguren.

1478

Hans Holbein d. J. *1497—1543. Oberdeutsche Schule. Bildnis des Erasmus von Rotterdam.*

Unter den zahlreichen dem Holbein zugeschriebenen Bildnissen des grossen Reformationsgelehrten ragt unser Exemplar als das beste hervor. Holbein hatte von Erasmus schon 1523 zwei Bildnisse geschaffen, von welchen sich eines erhalten hat (Longford Castle bei Salisbury). Unser Porträt ist 1530 gemalt, wie die Jahrzahl beiderseits vom Kopfe besagt und existiert in Repliko in den Galerien zu Wien, Rotterdam und Turin. Galerie zu Parma.

Holz. 0,33 : 0,25 m.

1479

Tiziano Vecellio. *1477—1576. Venezianische Schule. Spielende Kinder.*

Unser Blatt giebt einen Teil eines Frieses, von welchem ein schon in Tafel 767 gegebenes Stück in der Sammlung Lanckoronski zu Wien sich befindet. Da das letztere aus dem Nachlasse Barbarigo stammt, so liegt die Vermutung nahe, dass der Fries einen Bestandteil der Atelierausstattung Tizians selbst bildete, da Tizians Sohn die letztere an die Familie Barbarigo verkaufte. Mit Hilfe der beistehenden Vignette, welche eine in venezianischem Privatbesitz befindliche eingelegte Tischplatte darstellt, kann man sich diesen Fries von Kinderspielen annähernd ergänzen. Privatbesitz H. Bruckmann, München.

Leinwand. 0,71 : 1,34 m.

1480

Frans Snyders. *1579—1657. Vlämische Schule. Zwei junge Löwen verfolgen einen Rehbock.*

Das Bild lässt die Absicht des Künstlers nicht verkennen, den katzenartig spielenden Charakter der jungen Raubtiere zum Ausdruck zu bringen. Aus der Kurfürstlichen Galerie zu München. Pinakothek, München.

Leinwand. 1,62 : 2,40 m.

1481

Diego Velazquez. *1599—1660. Spanische Schule. Die Spinnerinnen.*

Das unter dem Namen Las Hilanderas als eines der Hauptwerke des Meisters weltbekannte Bild stellt das Innere einer Tapetenfabrik, mutmasslich der Fabrik des Ant. Ceron von Santa Isabel zu Madrid, dar. Die Veranlassung zu dieser Darstellung wird dem Künstler seine dienstliche Stellung als Schlossmarschall gegeben haben, in welcher er bei Bestellungen und Restaurationen für den Hof die Fabrik öfter zu betreten hatte, und es wird wohl richtig sein, dass es entstand, als er einmal einer Anzahl Hofdamen dahin das Geleit gab, und dabei das malerische Gesamtmotiv zu beobachten Gelegenheit hatte. (C. Justi, Velazquez II, S. 227). An ein Arbeitszimmer, in welchem unter anderen eine alte Frau am Spinnrad und eine junge am Garnhaspel beschäftigt sind, stösst im Hintergrund ein überhöhter Raum, in welchem ein Gobelin aufgehängt ist, in dessen Betrachtung und Besprechung drei Damen begriffen sind. Das herrliche Werk gehört der Spätzeit des Meisters (1650—1660) an. Galerie des Prado zu Madrid.

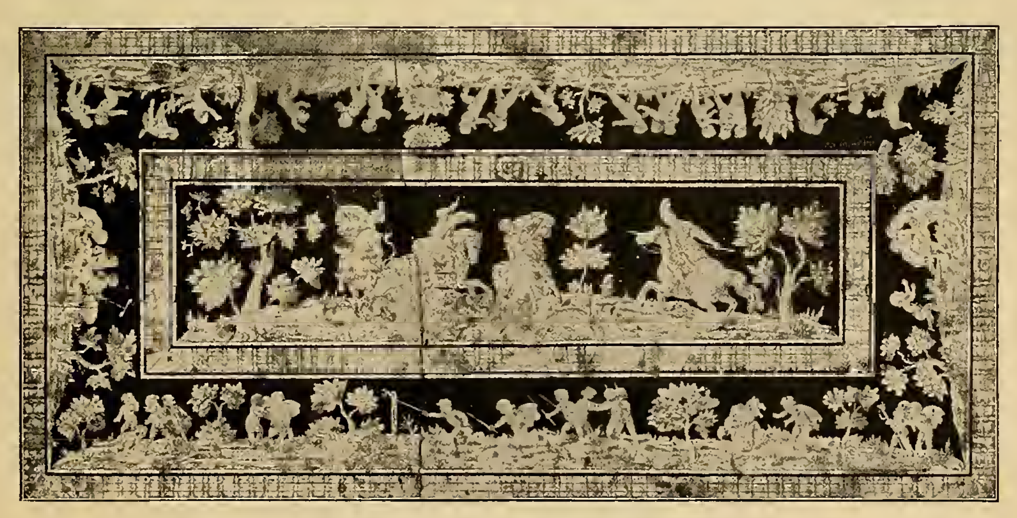
Leinwand. 2,20 : 2,89 m.

1482

Carlo Maratta. *1725—1613. Römische Schule. Die heilige Familie.*

Das hübsche Bild stellt die Ueberreichung eines von einem Engel gehaltenen Früchtekorbes an das Christkind dar, welches auf dem Schosse Mariens sitzt. Halbfiguren. Nationalgalerie in Rom.

Leinwand. Lebensgross.



Zu Nr. 1479. Eingelegte Tischplatte in venezianischem Privatbesitz.



ERLÄUTERUNGEN ZU Nr. 1483—1488:

1483

Hans Holbein d. J. *1497—1543. Oberdeutsche Schule. Die Geburt Christi und die Anbetung der Könige.*

Die heiden mutmasslich zwischen 1520 und 1525 gemalten Altarflügel lassen, namentlich durch das Motiv des von dem Kinde ausströmenden Lichtes in dem Krippenhilde annehmen, dass dem Künstler das von Hans Baldung Grien 1416 vollendete Hochaltarwerk zu Freihurg i. B. nicht unhekannt gehliehen war. Die schmale untere Ahteilung der Gemälde enthält die Bildnisse der Stifter und ihrer Familie, nämlich des Baselers Hans Oherriedt, der 1513 zum Ratsherrn gewählt, 1529 als Anhänger des alten Glauhens wieder aus dem Rate ausgestossen worden und nach Freihurg verzogen war, seiner Gemahlin, einer geborene Zscheckapürlin und deren sechs Söhnen und vier Töchtern. Das Altarwerk wurde vermutlich für die Karthäuserkirche in Basel ausgeführt, und später von dem Stifter versetzt. (A. Woltmann, Hans Holhein I., S. 176) Universitätskapelle des Münsters zu Freihurg i. B.

Holz. Kleine Figuren.

1484

Giulio Romano. *1492—1546. Römische Schule. Die Madonna mit dem Waschbecken.*

Die h. Familie, von dem Waschhecken, in welches Maria das von dem Johannesknahen aus einer Kanne mit Wasser begossene Kind gestellt, Madonna della Catina genannt, war für den Herzog Federigo von Mantua gemalt und wurde von diesem nach Vasari der Isahella Buschetta geschenkt. Bis 1746 in der Galerie zu Modena, seitdem in der Galerie zu Dresden.

Holz. 1,61 : 1,19½ m.

1485

Gerard Douffet. *1594—1660. Vlämische Schule. Papst Nicolaus V. am Grabe des h. Franciscus.*

Papst Nicolaus V. hesucht in der Kirche S. Francesco zu Assisi die Grahstätte des h. Franciscus, dessen Leichnam er in der Gruft aufrechtstehend vorfindet. Im oheren Teile der Kirche wird eine Besessene durch einen Priester exorcisiert; auf der Treppe harren andere Kranke, woruuter ein nackter Gichthrüchiger, der Heilung durch einen die Stufen herahsteigenden Kardinal. Von C. Caroli 1627 zum Andenken an dessen 1625 verstorhene Gemahlin für eine Kirche in Lüttich bestellt. Aus der Düsseldorfer Galerie in die Pinakothek, München.

Leinwand. 4,04 : 3,47 m.

1486

Jan Verspronck. *1597—1662. Holländische Schule. Weibliches Bildnis.*

Die junge Frau mit Spitzenhäuhchen und grosser Fältelkrause legt nach links gewandt die Hände ühereinander. Bezeichnet im Grunde: Jan Verspronck 1640. Aus der Galerie Torlonia in die Nationalgalerie zu Rom gelangt. Halbfigur.

Holz. Lehensgross.

1487

Claude Gellée, gen. Lorrain. *1600(?)—1682. Französische Schule. Abendlandschaft.*

In einer Landschaft mit weiter Fernsicht, in welcher rechts vorne ein paar Bäume, links im Mittelgrund eine Felsgruppe mit Grottendurchgang, kniet Hagar im Vorgrunde neben ihrem verschmachtenden Sohne Ismael, während ein Engel rettend naht. Figuren und Tiere (Hirschgruppe und zwei Löwen) von der Hand des Künstlers selhst. Gegenstück zu Nr. 1476.

Leinwand. 1,07 : 1,40 m.

1488

Bartolomé Estéban Murillo. *1618—1682. Spanische Schule. Die Madonna mit dem Rosenkranz.*

Maria hält auf einer Steinbank sitzend das nackt auf ihrem Schosse stehende Kind, mit der Rechten den Rosenkranz haltend, dessen anderes Ende das Kind mit der Rechten fasst. Aus der Sammlung Karls III. Galerie des Prado, Madrid.

Leinwand. 1,64 : 1,10 m.



1489

Piero della Francesca. † *1492. Umbroflorentinische Schule. Die Verkündigung.*

Unsere Tafel bildet jetzt einen ungehörigen und beschnittenen, aber schon im 16. Jahrhundert (Vasari) angefügten Bestandteil eines Altarwerkes, welches, wie die beistehende Vignette zeigt, einen älteren Hauptteil, Madonna mit vier Heiligen, gemalt um 1450, mit zwei jüngeren unter sich gleichzeitigen und zusammengehörigen Teilen, nämlich einer



Altarwerk des Piero de la Francesca in der Pinakothek zu Perugia.

Predella und unserer Darstellung der Verkündigung verbindet. Der Fortschritt der letzteren ist schon in der Behandlung der Figuren unverkennbar, und nicht minder meisterhaft erscheint die Perspektive des architektonischen Hintergrundes nach Linien- und Schatten-Konstruktion wie nach Kolorit. Von der Predella sind nur die Medaillonfiguren der heiligen Anna und Agathe erhalten, während das Mittelstück, vielleicht die Anbetung der Könige im Besitz Dennistoun's, fehlt. (F. Witting, Piero dei Franceschi 1898, S. 118 fg.) In der Pinakothek zu Perugia.

Holz. Unterlebensgross.

1490

Meister des Messkircher Altars. Um 1530. Oberdeutsche Schule. Der h. Christoph. Die hh. Sebastian und Rochus.

Die beiden Tafeln bilden die Flügel eines Triptychons, dessen Mittelbild die h. Anna selbdritt mit den hh. Barbara und Ottilie, Katharina und Ursula darstellt. Von den Flügelbildern zeigen die inneren die hh. Andreas und Erasmus, die äusseren, welche wir in unserer Abbildung geben, einerseits den h. Christoph, anderseits die hh. Sebastian und Rochus mit dem heilenden Engel. Von dem Grafen Gottfried Werner von Zimmern für Schloss Wildenstein bestellt. (C. Kötschau, Barthel Beham und der Meister von Messkirch, 1893, S. 60 fg.) Galerie zu Donaueschingen.

Holz. Unterlebensgross.

1491

Jan Wildens. 1586 1624. Vlämische Schule. Nach dem Gewitter.

Zwischen zwei Baumgruppen öffnet sich ein Ausblick auf ein Obeliskdenkmal und ländliche Gefilde. Darüber Gewölk mit Blitz und Regenbogen. Bezeichnet unten links: J. W., und auf dem Sockel des Obelisken J. W. 1640. Galerie zu Augsburg.

Holz. 0,47 : 0,62 m.

1492

Diego Velazquez. 1599—1660. Spanische Schule. Die Schmiede des Vulkan.

Vulkan steht als alter, bärtiger Schmied in der Werkstatt unter den als halbnackte Gesellen dargestellten Cyklopen, auf den vor ihm stehenden Amboss mit der Zange ein Eisenblech haltend, das zu einem rechts in Arbeit befindlichen Brustbarnisch zu gehören scheint. Vor ihm erscheint in naiver, mit Lorbeerkranz und Nimbus seltsam kontrastierender Realisierung Apollo, im Begriff, dem Vulkan den Ehebruch zu verraten, dessen sich des Schmiedegotts Gattin Venus mit Mars schuldig gemacht. Das Bild wurde 1630 in Rom gemalt und 1634 für Philipp IV. erworben. Galerie des Prado, Madrid.

Leinwand. 2,23 ; 2,90 m.

1493

Gianfrancesco Barbieri (Guercino). 1591—1666 Bolognesische Schule. Die h. Magdalena.

Magdalena kniet, den linken Arm auf ein Buch gestützt, in Betrachtung der auf einem weissen Tuch liegenden Dornenkrone vor einem als Tisch dienenden Felsblock. Halbfigur nach rechts. Nationalmuseum, Neapel.

Leinwand. Lebensgross.

1494

Frans van Mieris d. Ä. 1635 1681. Holländische Schule. Die kranke Frau.

Eine Dame in gelblichem Atlaskleide und rotbrauner Pelzjacke sinkt, von einer ältlichen Frau unterstützt, ohnmächtig zu Boden. Der hinter der Gruppe stehende Arzt schaut prüfend durch ein Uringlas. Im Hintergrunde zwei Dienerinnen, von welchen eine weinend einen glimmenden Faden bereit hält. Bezeichnet auf der Stuhllehne: F. van Mieris A° 1667. Aus der Mannheimer Galerie. Pinakothek, München.

Holz. 0,44 : 0,31 m.



1495

Sandro Botticelli. *1446—1510. Florentinische Schule. Maria mit Kind und Engeln.*

Das um 1490 gemalte Rundbild stellt Maria vor einem Baldachin auf dem Grasboden knieend dar, dem von einem Engel vor ihr aufrecht gehaltenen Christkinde einen Milchstrahl entgegendrückend. Zwei andere Engel halten die Gardinen des Baldachins auseinander, so dass man unter dem Baldachin über eine Steinbrücke weg landschaftlichen Ausblick geniesst. (H. Ulmann, Sandro Botticelli. 1893. S. 125.)
Holz. Rundbild. 0,68 m im Drchm.

1496

Hans Baldung Grien. *1478—1545. Oberdeutsche Schule. Bildnis des Markgrafen Bernhard III. von Baden.*

Der Markgraf (1474—1536) trägt eine rote, reich mit Agraffe und Ringen geschmückte Mütze und Pelzschaube, und ist in seinem charakteristischen Gesicht nicht zu verkennen. Die Originalzeichnung zu unserem Bilde (von 1512) befindet sich in dem Skizzenbuch des Hans Baldung im Museum zu Karlsruhe. (W. Brambach, Bildnisse zur Geschichte des badischen Fürstenhauses. 1884. S. 17.) Bezeichnet oben mit 1515 und dem Monogramm des Künstlers. Aus dem Schloss zu Neuburg a. d. D., wohin es aus dem Besitz der Nichte des Dargestellten, Jacoba von Baden, Gemahlin des Herzogs Wilhelm IV. von Bayern gelangte. Pinakothek, München.
Holz. 0,40 : 0,31 m.

1497

Anthonis van Dyck. *1599—1614. Vlämische Schule. Bildnis des Herzogs von Croy.*

Der Herzog Carl Alexander von Croy ist in ganzer Figur dargestellt, anscheinend im Begriffe, jemanden einzuladen, auf eine Terrasse zu treten, auf welche er selbst einen Fuss setzt. Mit dem noch zu veröffentlichenden, die Gemahlin des Herzogs, Genofeva von Urphé, darstellenden Gegenstück durch Kurfürst Max Emanuel von Gisbert v. Ceulen 1698 erworben. Pinakothek, München.
Leinwand. 2,07 : 1,37 m.

1498

Salomon van Ruysdael. *1605 (?)—1670. Holländische Schule. Kanalansicht.*

Am baumbesetzten Ufer rechts ländliche Wagen. Unter den Kähnen, welche das Wasser beleben, sind links zwei mit einem Schlepp-Fischernetz beschäftigt. Bezeichnet am Boote links S. v. Ruysdael. 1642. Aus der Zweibrückener Galerie. Pinakothek, München.
Holz. 0,73½ : 1,07 m.

1499

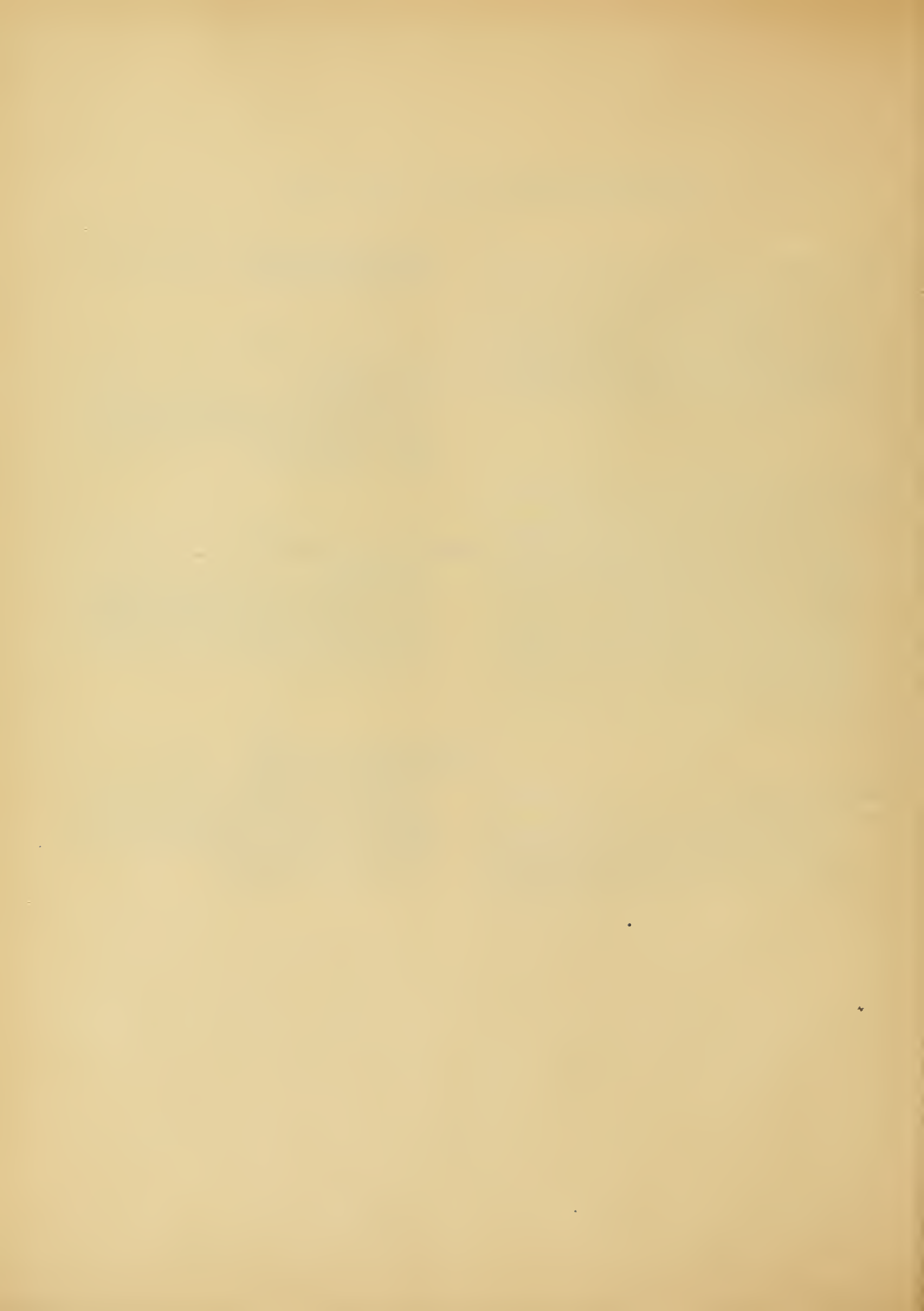
Bartolomé Estéban Murillo. *1617—1682. Spanische Schule. Die Würfelspieler.*

Zwei Betteljungen kauern einander gegenüber, auf einer Steinplatte würfelspielend. Ein dritter, nicht minder zerlumpt wie seine Kameraden, steht mit einem Hunde daneben und verzehrt sein Brod. Vorn links ein Korb voll Zitronen und ein zerbrochener Krug. 1698 durch Kurfürst Max Emanuel von Gisbert van Ceulen erworben.
Leinwand. 1,45 : 1,07 m.

1500

Giovanni Battista Tiepolo. *1692/3—1769/70. Venezianische Schule. Marienaltar.*

Vorne steht die h. Katharina v. Siena mit Dornenkrone und Kruzifix und die h. Rosa v. Lima mit Rosen und dem Christkind im Arm, rechts davon sitzt eine dritte h. Nonne, Therese (?), ein Halskreuz in den Händen. Hinter ihnen thront Maria unter einem Baldachin. In der Kirche S. Maria del Rosario (Gesuati) zu Venedig.
Leinwand. Lebensgrosse Figuren.



ERLÄUTERUNGEN ZU Nr. 1501—1506:

1501

Carlo Crivelli. *1435(?)—1493(?). Venezianische Schule. Beweinung Christi.*

Maria und Johannes halten den Leichnam Christi unter den Armen, Magdalena ergreift seine linke Hand. Vorne marmorne Schranken mit einem teppichbedeckten Lesepult in der Mitte, dem Evangelistengerät des Johannes zur Linken und dem Salbengefäss nebst Lunte der Magdalena zur Rechten. Im Hintergrunde Gardinen, über welche Seraphköpfe blicken. Lünettenbild zu der Tafel mit der Krönung Mariens, welche bezeichnet ist: Carolus Crivellus Venetus Miles pinxit. MCCCCLXXXXIII . . . Aus S. Francesco zu Fabriano. Sammlung Oggioni der Brera zu Mailand.

Holz. Lebensgross.

1502

Hans Burgkmair. *1473—1531. Oberdeutsche Schule. Die Basilika von S. Peter.*

Im unteren Felde thront in der Mitte St. Peter im päpstlichen Ornat vor der Fassade seiner römischen Basilika, ein Spruchband in der Rechten, auf welchem die Worte: Auctoritate āplica (apostolica) dimitto vōb omnia pecta (peccata) 1501. Beiderseits stehen die vierzehn hl. Nothelfer: links um die sitzende Madonna gruppiert Katharina, Barbara und Margaretha, Vitus, Eustachius, Achatius und Pantaleon, rechts Papst Gregor und Bischof Nicolaus (beide für Blasius und Dionysius substituiert), Bischof Erasmus, der h. Georg, Egidius, Christophorus und Cyriacus. Am Gebälk der zum rechten Seitenschiff der Basilika führenden Jubiläumsthüre: Alexande(r) Borgia P. P. VI. Pont. Max. Jubilei Im oberen Abschnitt des spitzbogigen Bildes: Christus am Oelberg. Von der Klosterfrau Anna Riedler für den Kapitelsaal des Katharinenklosters in Augsburg um 45 Gulden bestellt, und mit den anderen sechs von Burgkmair, Hans Holbein d. Ä. und dem Monogrammisten L. F. gemalten Basilikenbildern desselben Klosters auf die Ablassverleihung durch P. Innocenz VIII. von 1484 bezüglich. (A. Woltmann, Hans Holbein II., S. 25 fg.) Galerie zu Augsburg.

Holz. Spitzbogig. 2,53 : 3,74 m.

1503

Gianfrancesco Romanelli. *1610—1662. Römische Schule. Eine Sibylle.*

Die jugendliche, weibliche Gestalt lehnt sich mit dem rechten Arm an ein Piedestal und hält mit der Linken ein offenes Buch, in welchem man liest: Ut non confundar. Kniestück. Nationalmuseum, Neapel.

Leinwand. Lebensgross.

1504

Philips Wouwerman. *1619—1668. Holländische Schule. Die Hirschjagd.*

Eine Dame und Jäger zu Pferd verfolgen einen Hirsch und eine Hinde über ein Gewässer. Am Ufer lagert eine Jagdgesellschaft. Jenseits des Wassers wird das Bild durch die Terrasse eines fürstlichen Gartens abgegrenzt. Bezeichnet rechts unten mit dem Monogramm des Künstlers. Aus der Mannheimer Galerie. Pinakothek, München.

Leinwand. 0,82 : 1,40 m.

1505

Bartolomé Estéban Murillo. *1617—1682. Spanische Schule. Die Geldzählerin.*

Ein Mädchen in dürftiger Kleidung sitzt bei einem mit Trauben gefüllten und von herausgefallenem Obst umgebenen Korb und zählt auf der Hand den bisherigen Erlös, während der hinter ihr hockende Knabe lächelnd zusieht. Aus der kurfürstlichen Galerie in die Pinakothek zu München gelangt.

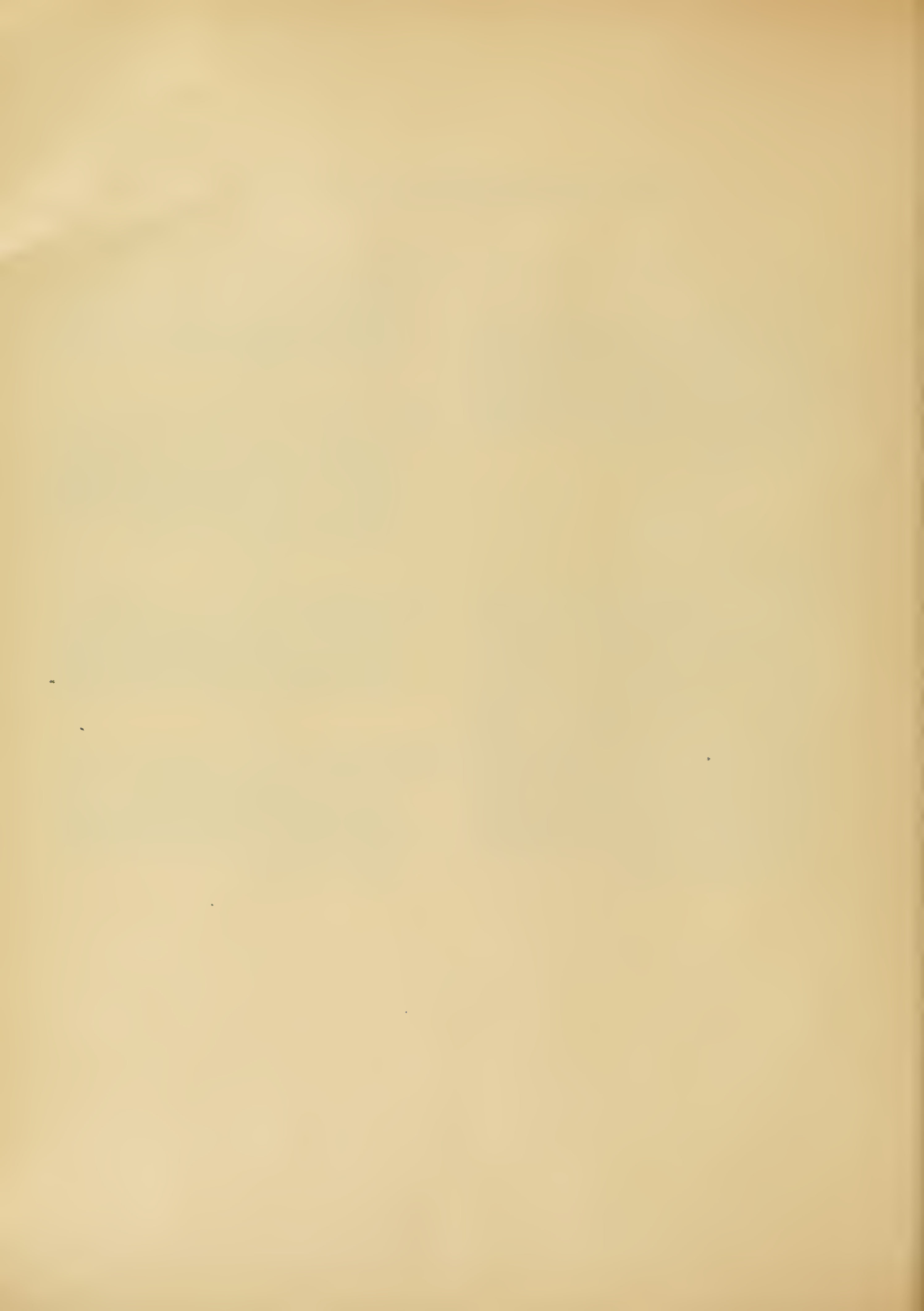
Leinwand. 1,46 : 1,13 m.

1506

Hyacinthe Rigaud. *1659—1743. Französische Schule. Bildnis des Pfalzgrafen Christian III. v. Zweibrücken.*

Der Pfalzgraf Christian III., geb. 1674 zu Strassburg, 1704 französischer Generallieutenant, 1717 regierender Pfalzgraf von Birkenfeld und 1734 von Zweibrücken, ist auf unserem Bilde wohl noch vor seinem Regierungsantritt gemalt. Aus der kurfürstlichen Galerie in die Pinakothek zu München gelangt.

Leinwand. 0,80 : 0,61 m.



ERLÄUTERUNGEN ZU Nr. 1507—1512.

1507

Francesco di Giorgio Martini. *1439—1502. Sienesische Schule. Die Geburt Christi.*

Maria kniet vor dem am Boden liegenden Christkind, hinter welchem Joseph auf einer Steinstufe sitzt. Links knieen mit gefalteten Händen der h. Ambrosius und Bernardinus, rechts stehen zwei Engel, hinter der Gruppe erhebt sich die ruinose Felsenhütte mit den beiden Tieren und ein Rundtempel. Im Hintergrund sieht man Bethlehem. Bezeichnet Francisc. Georgii pinsit. Gemalt 1475. Aus Monte Oliveto vor Porta Tufi in die Akademie von Siena gelangt.

Holz. 2,04 : 1,98 m.

1508

Luca Signorelli. *1441(?)—1523. Umbroflorentinische Schule. Madonna mit Kind.*

Maria sitzt in felsiger Landschaft, die Hände gefaltet und das Gesicht zum Jesuskind geneigt, das völlig unbekleidet neben ihr steht und die linke Hand auf den Schoss der Mutter legt. Im Mittelgrund sitzt eine nackte männliche Gestalt auf einem Felsblock neben einem Gewässer, im Begriff, die Sandalen ab- oder anzulegen. Aus der Sammlung Ginori in Florenz. 1894 für die Pinakothek in München erworben.

Holz. Rundbild. 0,86 m im Durchmesser.

1509

Bernhard Strigel. *1461—1528. Oberdeutsche Schule. Die Kinder des Konrad Rehlingen.*

Einem nicht mehr nachweisbaren Altarmittelstück standen zwei Flügel mit Stifterbildnissen zur Seite, von welchen wir den rechtsseitigen Flügel mit acht Kinderbildern zur Darstellung bringen. Die vier Mädchen und vier Knaben tragen über den Häuptern die Zahl ihrer Lebensjahre vom 2. bis zum 11. Jahre. Links von der mit einem Parapet den Hintergrund bildenden Gardine, landschaftlicher Ausblick mit der Erscheinung der Madonna, welche, von Engelkindern umgeben, auf Wolken steht und auf welche sich die auf der Gardine lesbare Goldschrift bezieht: Wir pitten dich Maria rein — du wöllest unsere Mutter sein. Auf der Stufe unten Anno M.D XVII. Gegenstück zu der Tafel mit der stehenden Figur des Vaters der Kinderschar, Konrad Rehlingen, Herrn von Hainhofen, die noch Veröffentlichung finden wird. Aus Schloss Hainhofen in die Wallerstein'sche Sammlung und mit dieser in die Pinakothek zu München gelangt.

Holz. 2,05 : 0,99 m.

1510

Anthonis van Dyck. *1599—1641. Vlämische Schule. Bildnis der Gemahlin des Bildhauers de Nole.*

Wie das als Gegenstück dienende Bildnis des Bildhauers Colyn de Nole, zu den frischesten Porträtwerken des Meisters zählend, erscheint die wackere Bürgersfrau zwanglos im Lehnstuhl sitzend, ihr etwa sechsjahriges Töchterchen zur Seite. Kniestück. Durch Max Emanuel 1698 von Gisbert von Ceulen erworben. Pinakothek, München.

Holz. 1,21 : 0,90 m.

1511

Diego Velazquez. *1599—1660. Spanische Schule. Weibliches Bildnis.*

Die ältliche Frau in Witwenschleier und schmaler Halskrause mit stolaartigem, unten gefältelten Brusttuch über dem schwarzen Kleide und schlichtem schwarzen Mantel hält ein Gebetbuch mit Handschuhen in den übereinandergelegten Händen. Kniestück. Galerie des Prado zu Madrid.

Leinwand. 1,06 : 0,77 m.

1512

Jacob van Ruysdael. *1628/9—1682. Holländische Schule. Der Sandhügel.*

Auf die Höhe eines sparsam mit Bäumen bewachsenen Dünenhügels führt ein steiler Weg, den zwei Bauern neben einem Wagen zurückgelegt haben. Vorn ein Bach mit Stutzweiden und blühendem Weissdorn, rechts im Mittelgrunde weidende Schafe, Baumhecken und Bauernhütte. Bezeichnet unten in der Mitte v Ruysdael 1667. Pinakothek, München.

Holz. 0,70 : 0,91 m.



ERLÄUTERUNGEN ZU Nr. 1513—1518:

1513

Masaccio. *1401—1428. Florentinische Schule. Disputation der h. Katharina.*

Nachdem A. Schmarsow (Masacciostudien 1895—1898, IV) endgültig bewiesen, dass die Fresken der Capella della Passione in S. Clemente von Masaccio herrühren, kann es auch nicht mehr zweifelhaft erscheinen, dass dieselben in der Zeit zwischen 1421 und 1424 ausgeführt worden seien, da die in ihnen sich darstellende Entwickelung jener der Malereien der Brancacci-Kapelle sicher vorausgeht. Von den Darstellungen aus der Katharinenlegende giebt unser Bild die Disputation der Heiligen vor den durch den Kaiser nach Alexandria berufenen Philosophen. Wir sehen den Kaiser auf einem Podest den Vorsitz führen, und die Heilige vor den Stufen stehend den vor ihr sitzenden acht Philosophen, unter welchen die vorderste Figur links wohl den Stifter der Kapelle, Kardinal Branda Castiglione darstellt, erfolgreich den Christusglauben demonstrieren. Rechts sieht man durch einen oblongen Fensterausschnitt ins Freie, wo sich eine weitere Folge der Disputation zeigt, nämlich die Verbrennung der bekehrten Philosophen unter dem ermunternden Zuspruch der Heiligen. S. Clemente zu Rom.

Fresko. Unterlebensgrosse Figuren.

1514

Meister des Marienlebens. *Um 1470. Kölnische Schule. Die Vermählung Mariä.*

Der Hohepriester verbindet segnend die Hände des an den Altarstufen knieenden und von den Trauzeugen umgebenen Brautpaares. Am gotischen Altar sieht man die Gestalten des Moses und zweier Propheten nebst einem hebräisch beschriebenen Blatte. Unser Gemälde, welches auf der Rückseite die obere Hälfte einer Krönung Mariä enthält, bildete die obere Hälfte eines Flügels jenes Marienaltars aus S. Ursula in Köln, von welchem acht Gemälde mit Darstellungen aus dem Leben Mariens erhalten sind, die bis auf eines, das die Darbringung Christi im Tempel enthält und in die Londoner Nationalgalerie gelangte, mit der Boisserée-Sammlung in den Besitz des Königs Ludwig I. von Bayern kamen. Pinakothek, München.

Holz. Goldgrund 0,82 : 1,08 m.

1515

Raffaello Santi. *1483—1520. Römische Schule. Bildnis der Maddalena Doni.*

Wir haben in Tafel 1334 bereits das Bildnis des Florentiners Agnolo Doni gebracht, zu welchem unser Gemälde das Gegenstück bildet. Die Gestalt in der Fülle von Gesundheit erscheint hier in einem Alter von noch nicht über 30 Jahren, das Bild muss noch vor 1509 gemalt sein. Aus dem Besitz der Familie Doni in die Galerie des Palazzo Pitti zu Florenz gelangt.

Holz. 0,62 : 0,44 m.

1516

Peter Paul Rubens. *1577—1640. Vlämische Schule. Der Spaziergang.*

Der Künstler stellt sich selbst dar, mit seiner zweiten Gemahlin Helene Fourment, die sich umwendet, um einem rotgekleideten Pagen einen Befehl zu erteilen, durch seinen Garten wandelnd. Vorne links eine alte Dienerin, im Begriff, ein Pfauenpaar zu füttern. Links im Mittelgrund erhebt sich ein Renaissancepavillon, der einzige äusserlich noch unverändert erhaltene Ueberrest des Rubenschen Anwesens in Antwerpen. 1698 durch Kauf in den Besitz des Kurfürsten Max Emanuel von Bayern gelangt. Pinakothek, München.

Holz. 0,97 ; 1,31 m.

1517

Jacob van Ruysdael. *1628/9—1682. Holländische Schule. Vor dem Gewitter.*

Einen grell beleuchteten Hügelweg herab treibt ein Hirt eilenden Schrittes seine Herde nach einem im Vordergrunde befindlichen Gewässer, während ein Bauer bergan schreitet. Beleuchtung und Wolken deuten auf ein nahendes Gewitter. Bezeichnet unten mit dem Monogramm. Pinakothek, München.

Leinwand. 0,56 : 0,67 m.

1518

Christian Leberecht Vogel. *1759—1816. Deutsche Schule. Bildnisse der jungen Fürsten Otto Victor und Alfred von Schönburg.*

Der links sitzende etwa vierjährige Knabe im braunen, blaugefütterten Röckchen (Otto Victor von Schönburg-Waldenburg) hält ein Bilderbuch, der etwa dreijährige Knabe dahinter (Alfred von Schönburg-Hartenstein) eine Peitsche. Die beiden Kinder galten früher irrtümlich als die Söhne des Meisters. 1817 von den Erben des Künstlers erworben. Galerie, Dresden.

Leinwand. 0,75 : 0,99 m.



ERLÄUTERUNGEN ZU Nr. 1519—1524.

1519

Bernardino Pinturicchio. 1454(?)—1513. Umbrische Schule. Die erythräische Sibylle.

Der Freskenschmuck der sogenannten Cappella bella von S. Maria Maggiore zu Spello geht auf die Bestellung des Troiolo Baglioni, Protonotar und Prior der genannten Kollegiatkirche, zurück. Der Maler nennt sich auf einem der Gemälde der drei Wände, nämlich auf der Darstellung der Verkündigung: Bernardinus Pictoricius Perusinus. MCCCCCI. Die beiden anderen Wandgemälde stellen die Geburt Christi und Christus unter den Schriftgelehrten dar, in welchem letzteren Bilde der Künstlername auf einer Schriftrolle in italienischer Schreibweise »Pintorichio« abermals auftritt. Unsere Tafel giebt von dem vier Sibyllen darstellenden Gewölbefresko die erythräische Sibylle, welcher die beiderseits auf dreiseitigen Altären angebrachten Inschriften entsprechen. In S. M. Maggiore zu Spello.

Fresko. Lebensgrosse Figur.

1520

Mathias Grünewald. † um 1529. Oberdeutsche Schule. Die hh. Mauritius und Erasmus.

Der h. Mauritius als Mohr mit einem Goldkranz auf dem Haupte und sonst in eine Stahlrüstung gehüllt, ist mit entsprechender Handbewegung in einer Anrede an den h. Erasmus begriffen, der die Linke auf das Pedum, die Rechte auf sein Martyriumsattribut gestützt, zuhörend vor ihm steht. Hinter dem letzteren steht ein bejahrter Kapitular, hinter Mauritius harren vier Kriegsknechte, von welchen jedoch, abgesehen von zahlreichen Lanzen, nur zwei mehr als die Beine zeigen. Angeblich auf Bestellung des Kardinals Albrecht von Brandenburg für die 1518 von ihm erbaute Kollegiatstiftskirche SS. Moriz und Magdalena in Halle a. S gemalt, und nach Auflösung dieses Stiftes von dem Stifter nach Aschaffenburg versetzt. Seit 1836 in der Pinakothek zu München.

Holz. 2,26 : 1,76 m.

1521

Andrea Solario. 1460(?)—1516(?). Mailändische Schule. Madonna mit zwei Heiligen.

Maria sitzt mit dem Kinde im Schoss auf einer Steinbank, hinter welcher zwei Heilige (Joseph und Hieronymus?) stehen. Im Hintergrunde die Felsenhöhle der Geburt Christi und landschaftlicher Fernblick. Unten links bezeichnet: Andreas Mediolanēsis. Aus S. Pietro Martyre in S. Murano. Geschenk des Vicekönigs Eugène Beauharnais an die Brera zu Mailand 1811.

Holz 1,02 : 0,86 m.

1522

Tiziano Vecellio. 1477—1576. Venezianische Schule. Bildnis des Papstes Paul III.

Paul III. aus dem Hause Farnese, auf dem päpstlichen Stuhl von 1534—1549, sitzt nach rechts gewandt in einem Lehnstuhl, das bärtige Haupt mit einer Purpurmütze bedeckt und über dem weissen Gewand eine purpurne Mozett tragend. 1543 gemalt und mehrfach in geringen Varietäten wiederholt. Aus der Sammlung Barbarigo. Galerie der Ermitage zu St. Petersburg.

Leinwand. 0,98 : 0,79 m.

1523

Peter Paul Rubens. 1577—1640. Vlämische Schule. Der Regenbogen.

Die Landschaft erscheint regenerfrischt, und der Regenbogen wie das Gewölk deuten auf ein abziehendes Gewitter. Zwei Mägde gehen an einer Rinderherde vorüber, welche an ein Gewässer getrieben wird. Links fährt ein Heuwagen bildeinwärts zu den Heuschobern des Mittelgrundes, rechts eilt eine köstlich wiedergegebene Entenschar dem Wasser zu. Aus der Düsseldorfer Galerie. Pinakothek, München.

Holz. 0,92 : 1,22 m.

1524

Salomon van Ruysdael. 1605(?)—1670. Holländische Schule. Die Fähre.

Von dem baumbestandenen Ufer eines Kanals stösst eine mit Rindern beladene Fähre ab, anscheinend nicht mehr in der Lage, die auf einem ländlichen Wagen herankommenden Bauersleute aufzunehmen. Hinter den Bäumen sieht man die Dächer einiger Gehöfte. Bezeichnet auf der Fähre S. v. Ruysdael. Aus der Zweibrückener Galerie. Pinakothek, München.

Holz. 0,76 : 1,01 m.



ERLÄUTERUNGEN ZU Nr. 1525—1530:

1525

Cima da Conegliano. † um 1508. Venezianische Schule. Die Geburt Christi.

Unter einem überhängenden Felsen kniet Maria vor dem in einem Korbe liegenden Neugebornen, hinter welchem die beiden Tiere stehen. Links davon stellt Joseph einen knieenden Hirten vor, weiterhin stehen die hh. Katharina und Helena mit ihren Attributen, rechts führt der Erzengel Raphael den Knaben Tobias herbei. Im Hintergrund reiche Landschaft mit Herde. An dem Korbe hängt ein Zettel mit der Inschrift: Joannes Conetlianesis (sic) opus. Kirche del Carmine zu Venedig.

Holz, oben rund. Unterlebensgrosse Figuren.

1526

Paolo Veronese. 1528—1588. Venezianische Schule. Susanna im Bade.

Die keusche Susanna sitzt fast völlig entblösst auf ihren Kleidern und wehrt mit erhobener Linken einem der beiden Bologneser Hündchen, welches einen der hinter einer Säulenbalustrade nahenden Greise ankläfft. Vorne links ein kleines Badebassin. Sammlung Back in Szegedin.

Leinwand. Hauptfigur lebensgross.

1527

Hans von Kulmbach. † 1522. Fränkische Schule. Die hh. Joseph und Zacharias.

Der greisenhafte h. Joseph, in rotem Mantel über grauem Unterkleid und abgetretenen Bundschuhen, steht nach rechts gewandt vor einem in halber Höhe gespannten schwarzen, buntbefranzten Teppich. Linksseitiger Flügel eines nach seinem Mittelstück unbekannten Nürnberger Altarwerks. Pinakothek zu München.

Holz. Goldgrund 1,54 : 0,53 m.

Der greise Zacharias in blauem Mantel über dem roten Unterkleid und violettem Kopftuch steht nach links gewandt, die Rechte in der Gebärde einer Belehrung. Rechtsseitiges Gegenstück zum vorigen, gleichen Hintergrunds und gleicher Aufstellung.

Holz. Gleiche Grösse

1528

Nicolaes Eliasz Pickenoy. 1590/91—1650(?). Holländische Schule. Bildnis des Admirals M. H. Tromp.

Der holländische Admiral Marten Harpertz Tromp, der Vater des gefeierten Admirals Cornelis Tromp, ist 1594 zu Briel geboren, wurde 1639 Admiral der holländischen Flotte und Sieger über die spanische Armada im Kanal, fiel jedoch 1653 in der dreitägigen, für die Engländer glücklich endigenden Seeschlacht bei Scheveningen. Er scheint in seinen vierziger Jahren dargestellt und ist, einen Bambusstab in seiner Rechten haltend, in schwarzem Seidengewand mit Tüllkragen, Halsberge und reichem Goldbandelier mit Haudegen ausgestattet. Kniestück nach rechts. Aus der Mannheimer Galerie. Pinakothek zu München.

Holz. 1,12 : 0,85 m.

1529

Diego Velazquez. 1599—1660. Spanische Schule. Bildnis Philipps IV.

Der spanische König (geb. 8. April 1605) in schwarzem Hofkleid und Mantel mit dem schlichten Horizontalkragen (golilla, die durch die »Pragmatik« des spanischen Hofes an die Stelle der holländischen Spitzenkrause getreten war), dem Vliess an schwarzem Bande und Kniehosen, hält in der gesenkten Rechten eine Depesche oder Bittschrift und stützt die Linke auf den Degengriff. Rechts ein rotbedeckter Tisch mit dem hohen schwarzen Hut. Gemalt um 1623, mithin im 18. Lebensjahr des Königs und im 24. des Künstlers. Aus dem Palast buen retiro. Prado zu Madrid.

Leinwand. 2,01 : 1,02 m.

1530

Frans Millet. 1642—1679. Vlämische Schule. Italienische Küstenlandschaft.

Von einem Bergabhang aus öffnet sich ein weiter Ausblick über Gebirg und Meer im Charakter von Sorrent. Im Orangengebüsch vorn sammelt eine Frau die Früchte, während drei Knaben am blumigen Ufer eines Baches nach genossenem Bade zu ruhen scheinen. Aus der kurf. Galerie zu München. Pinakothek, München.

Leinwand. 1,06 : 1,19 m.



1537

Sog. Meister des Bartholomäus-Altars. *Um 1490. Kölnische Schule. Die hh. Jakobus und Christina.*

Der nach zwei anderen im Kölner Museum befindlichen Hauptwerken auch Meister vom Thomasaltar und Meister vom Kreuzaltar genannte Maler, überbietet auch an unserer Tafel seine Kölner Genossen an Sorgfalt der Detailausführung, aber auch an Manierirtheit und Geziertheit. Unser Bild, welches den Jacobus minor an dem Attribut der Keule, die Christina an den Pfeilen und dem Mühlstein erkennen lässt, bilden den rechten Flügel zu einem Triptychon, dessen Mittelstück den Apostel Bartholomäus zwischen den hh Agnes und Cäcilia, und dessen linksseitiger Flügel die hh. Johannes Evangelist und Margaretha darstellt. Aus S. Columba in Köln. Mit der Boisserée-Sammlung in k. bayr. Privatbesitz gelangt. K. Pinakothek, München.

Holz. Golddamastdorsale und darüber blaue Luft im Hintergrund. 1,28 : 0,74 m.

1538

Gentile Bellini. *1426/7—1507. Venezianische Schule. Bildnis des Dogen Giov. Mocenigo.*

Nach der Tradition und nach dem Katalog (1884) Bildnis des Dogen Francesco Foscari, was schon durch die Regierungszeit dieses (1423—1457) unwahrscheinlich, wird das Bild jetzt mit mehr Grund als das Porträt Giov. Mocenigos, Doge von 1478—1485, bezeichnet. Das nach rechts gewandte Profilbildnis zeigt die Insignien der Dogenwürde, ist also nicht vor 1478 ausgeführt. Museo Correr zu Venedig.

Holz. Tempera. 0,42 : 0,41 m

1539

Francesco Albani. *1578—1660. Bolognesische Schule. Das Element des Feuers.*

Das Bild giebt die mythische Entwicklung des Feuers: Der Adler, welcher die Blitze in den Fängen hält, trägt auf seinem Rücken den Zeus herbei, der das himmlische Feuer auf die Bank des Vulkan legt. Drei Amoretten sind, während Vulkan, auf den Schmiedehammer gestützt, bei einigen Waffenstücken ruht, an Esse und Ambos mit dem irdischen Feuer beschäftigt. In der Luft oben verteilt Venus auf dem Taubenwagen, die Fackeln der Amoretten entzündend, das Feuer der Liebe, an welchem dann eine um zusammengeworfene Fackeln gruppierte Erotenschar unten im Vorgrunde ihre Pfeile glühend macht und versucht. Galerie zu Turin.

Leinwand. Rundbild. 1,80 m im Durchm.

1540

Paulus Potter. *1625—1654. Holländische Schule. Vor dem Bauernhaus.*

In Mitte einer Herde von Rindern, Schafen und Kühen leitet eine Bauernfrau, hinter welchem der Bauer steht, die ersten Schritte eines Kindes, das einem vor ihm stehenden Knaben zustrebt. Eine Magd links im Mittelgrunde melkt eine Kuh. Bezeichnet oben links an der Ecke: Paulus Potter fe. 1646. Aus der Kasseler Galerie 1803 durch Tausch in die kurf. bayr. Galerie gelangt. Pinakothek, München.

Holz. 0,37 : 0,29 m.

1541

Frans Snyders. *1579—1657. Vlämische Schule. Eine Löwin erlegt ein Wildschwein.*

Eine Löwin hat ein stürzendes Wildschwein mit Zähnen und Pranken im Nacken gefasst. Gegenstück zu dem in Nr. 1480 gebrachten Bilde, zwei junge Löwen verfolgen einen Rehbock. Aus der kurf. bayr. Galerie. Pinakothek, München.

Leinwand. 1,62 : 2,40 m.

1542

Diego Velazquez. *1599—1660. Spanische Schule. Die Trinker.*

Nach fast ausschliesslicher Porträtarbeit in der ersten Zeit seines Hoflebens behandelte der Künstler in den »Borrachos« wie in der etwas späteren »Schmiede des Vulkan« auch Mythologisches, wobei freilich der Realismus des Meisters dem Antikisieren keinen Raum gab. Die »Trinker« sind ein ländliches Bacchusfest, bei welchem der jugendliche Gott, zwischen zwei seines Gefolges auf einer Tonne sitzend, einen engen Kreis alter Zechbrüder traktiert und bekränzt. (Una historia de Baco coronando à sus cofrades. Invent. v. J. 1665.) 1629 für den König Philipp IV. gemalt und in dessen Schlafzimmer aufgestellt Wiederholungen im National-Museum zu Neapel und bei Lord Heytesbury. Galerie des Prado in Madrid.

Leinwand. 1,65 : 2,25 m.



ERLÄUTERUNGEN ZU Nr. 1543—1548.

1543

Schüler des Jan van Eyck. Um 1450. Altniederländische Schule. Die Stigmatisation des h. Franciskus.

In einer Wüstenei kniet der Ordensstifter von Assisi, die stigmatisierten Hände in Ekstase zu einem seraphgeflügelten in der Luft schwebenden Crucifixus erhebend. Neben ihm rechts kauert schlafend ein Ordensbruder. Galerie zu Turin.

Holz. 0,28 : 0,33 m.

1544

Ulrich Apt d. Ä. † 1532. Oberdeutsche Schule. Die hh. Narzissus und Matthäus.

Der h. Bischof im Ornat mit dem gebändigten Drachen zu Füssen und der Evangelist mit der Hellebarde seines Martyriums stehen auf blumigem Boden vor einer niedrigen Brüstungsmauer. Ueber die letztere weg sieht man im Mittelgrunde links eine Höhle mit Teufelsspuk, in der Mitte das Martyrium des Evangelisten, dahinter ein Weiherschloss, rechts eine Stadt. Die zum Bilde gehörigen Flügel zeigen an ihren Innenseiten Garten und Landschaft fortsetzend, links Madonna mit Kind, rechts den Evangelisten Johannes; aussen die hh. Christophorus und Margaretha, in Nischen stehend und bis auf die nackten Teile in Grisaille ausgeführt. Der dargestellte h. Narzissus, welcher Bischof von Augsburg war, lässt auf die Augsburger Herkunft des Bildes schliessen. Eigentum der Universität München. Pinakothek zu München.

Lindenholz. Mittelbild 1,35 : 1,07 m

1545

Francesco Rondani. 1490—1548. Schule von Parma. Marienaltar.

In einer Wolkenglorie sitzt von Seraphköpfchen umgeben Madonna mit einem Buch in der Hand, das stehende Jesuskind zwischen den Knien haltend. Unten stehen links der gerüstete h. Georg mit Streitkolben und Pfeil, rechts der Kirchenlehrer Gregor im päpstlichen Ornat und geöffnetem Buch, von einer bei seinem Ohr schwebenden Taube inspiriert. Im Hintergrund Hügellandschaft. Angeblich von Marco Meloni, neuerlich von Venturi dem Rondani zugewiesen. In S. Pietro zu Modena.

Holz. Lebensgrosse Figuren.

1546

Francesco Albani. 1578—1660. Bolognesische Schule. Das Element des Wassers.

Auf einem von Delphinen gezogenen Muschelwagen sitzt Galathea oder Aphrodite und hält ein Purpursegel, von Eroten gespannt, über sich. Links tauchen Tritonen und Nereiden empor, rechts ergiessen Strom- und Quellgottheiten ihre Gewässer in das Meer. Vorne gewinnen und sammeln Eroten Korallen, Perlen und andere Kostbarkeiten des Meeres Gegenstück zu Tafel Nr. 1539 mit der Darstellung des Feuers. Galerie zu Turin.

Leinwand. Rundbild. 1,80 m im Durchm.

1547

Jusepe Ribera. 1588—1656. Spanische Schule. Das Hökerweib.

Ein altes Marktweib hält eine Henne in den Händen und den gefüllten Eierkorb im Arme. Halbfigur nach vorn. Aus der kurfürstlichen Sammlung in München. Pinakothek daselbst.

Leinwand. 0,77 : 0,63 m.

1548

Philips Wouwerman. 1619—1668. Holländische Schule. Plünderung eines Dorfes.

Eine Schar von Soldaten (Schweden) zu Fuss und zu Pferd unter ihrem auf einem Schimmel neben seinem Trompeter haltenden Anführer vollziehen die Plünderung. Kniende Bauern bitten den Führer um Pardon, eine Frau mit ihrem Kinde jammert an der Leiche ihres erschlagenen Mannes, eine Frau wird von einem Reiter entführt, ein Mönch beim Ohr weggezerrt. Im Hintergrunde das Dorf mit brennender Windmühle auf der Höhe. Gegenstück zu dem Schlachtbild Kat. Nr. 506 (angeblich Schlacht bei Nördlingen), aus der kurfürstlichen Galerie zu München. Pinakothek, München.

Leinwand. 0,50 : 0,78 m.



ERLÄUTERUNGEN ZU Nr. 1549—1554:

Diego Velazquez. *1599—1660*

1549

Männliches Bildnis.

Der junge Edelmann mit dem schwarzen Haar und den tiefschwarzen Augen, dem leichten Bartanflug nach kaum zwanzig Jahre alt, schwarz gewandet mit stehendem weissen Kragen, steht, das Gesicht nach vorn gewandt, nach rechts, die Rechte in die Hüfte gestützt, die Linke anscheinend auf den Degenkorb gelegt. Die linke Hand ist unvollendet. Frühzeit des Meisters. Aus der Düsseldorfer Galerie. Pinakothek, München.

Leinwand. 0,89 : 0,68 m.

1550

Männliches Bildnis.

Der schnurrbärtige ältere Mann mit dem kurzgeschnittenen Grauhaar, in schwarzem Anzug mit kleinem weissen Kragen und mit Handschuhen an beiden Händen, stützt, nach rechts stehend, die Linke auf den Degengriff. Nach Justi (Velazquez, I. S. 395 fg.) wahrscheinlich der k. Oberjägermeister Juan Mateos. 1746 aus der Galerie zu Modena als Rubens nach Dresden gelangt. Galerie zu Dresden.

Leinwand. 1,08 : 0,89½ m.

1551/2

Die Uebergabe von Breda. (Las Lanzas.)

Die Kapitulation der festen Grenzstadt zwischen den Generalstaaten und den spanischen Niederlanden, am 2. Juni 1625 unterzeichnet und am 5. Juni vollzogen, galt als ein politisches Ereignis ersten Ranges. 35 Jahre lang hatten die Oranier dieses »rechte Auge Hollands« behauptet und es gelang nur der ungeheuren Anstrengung Spinolas, die für uneinnehmbar gehaltene Stadt durch Aushungerung zu gewinnen. Das Gemälde ist ebenso nach zeitgenössischen Berichten komponiert, wie seine Porträts zum Teil nach der Natur gemalt sind. Das letztere gilt weniger von der holländischen Gruppe. Der Gouverneur Justin von Nassau, der die Schlüssel überreicht, war damals ein ergrauter Held, und dem Maler nicht persönlich bekannt. Auch das Gefolge Justins konnte er nicht nach der Natur geben und er begnügte sich daher. obwohl angesehene Leute darunter waren, wie Carl Philipp Le Comte und ein Sohn des Prinzen Emanuel von Portugal, in den Vordergrund links Troupier-Modelle zu setzen. Dagegen kannte der Künstler den Sieger persönlich, den Marquis von Spinola, der dem Besiegten wohlwollend die Hand auf die Schulter legt. Der greise Führer hinter ihm ist vielleicht der Chef des Quartiers, wo der Akt stattfand (bei Tetteringen) Albert Arenbergh, Baron von Balançon, Kommandeur der vlämischen Reiterei, der bei der Belagerung ein Bein verloren, der zweite in Rüstung vielleicht Prinz Wolfgang von Neuburg. Auch der landschaftliche Hintergrund ist naturgetreu. Wahrscheinlich in den Jahren zwischen 1630 und 1637 gemalt, da im letzteren Jahre Breda wieder in die Hände der Holländer fiel, wodurch die Aktion ihren Glanz verlor. Für den Salon de los Reines in Buen Retiro gemalt. Im Prado zu Madrid.

Leinwand. 3,07 : 3,67 m.

1553

Bildnis der Infantin Margarita.

Aus der Ehe Philipps IV. mit seiner Nichte Marianne entspross Margarita, geb. 12. Juli 1651, vermählt mit Kaiser Leopold I. (1666—1673), »der kleine Engel«, »so lebhaft und hübsch wie nur möglich«, wie der sonst nicht galante Grammont berichtet. Gemalt um 1656. Aus den Sammlungen Urquais und Pereire. Seit 1872 im Städelschen Institut zu Frankfurt

Leinwand. 1,36 : 1,05 m.

1554

Bildnis eines Zwerges gen. El Primo.

Der Zwerg des Königs Philipp IV., in schwarzem Damastgewand und das Haupt mit einem breitkrämpigen Hut bedeckt, sitzt in rauher Landschaft auf einen Felsblock, vor sich einen offenen Folianten und zu seinen Füssen Bücher und Tintenfass. Aus dem Palast zu Madrid; jetzt in der Galerie des Prado daselbst.

Leinwand. 1,07 : 0,82 m.



ERLÄUTERUNGEN ZU Nr. 1555—1560:

1555

Michael Pacher. † *1498. Oberdeutsche Schule. Aus der Geschichte des Nicolaus von Cusa.*

Der selige Nicolaus von Cusa weiht sein Herz der Kirche zu Neustift (Augustinerchorherrenstift bei Brixen). Der für malerische Darstellung schwierige Vorgang erscheint hier als Vision gegeben. Der Bischof liegt in Verzückung auf den Stufen des Altars und ein Engel vollzieht bereits, was doch erst nach dem Tode des Opfernden geschehen kann: er stellt nämlich das bereits in ein Reliquiar gesetzte Herz auf den Altar. Abgesägte Rückseite (untere Hälfte) eines den h. Ambrosius in ganzer Figur darstellenden Flügelbildes eines ehemaligen Altars der Kirche zu Neustift. Galerie zu Augsburg.

Holz. 1,03 : 0,91 m.

1556

Quentin Massis. 1460 (?)—1530. Altniederländische Schule. Bildnis des Jehan Carondelet.

Der Präsident des geistlichen Rates zu Brüssel und Kanzler von Flandern ist in weissem Chorhemd, schwarzer Mozett und schwarzem Birettum dargestellt. Im grünen Damast-Hintergrund mit dem Wappen und dem Spruchband ‚Matura‘ links das Bild des Johannes Baptista. Rückseits dasselbe Wappen, darunter: AB A° ANA 1 · 5 · 4 · 3 · FEB · 7A ETATIS 7 · 6 · NVDVM 9PLET · Von Boisserée 1815 in Mainz erworben. Pinakothek in München.

Holz. 0,50 : 0,45 m.

1557

Gaudenzio Ferrari. 1471 (?)—1546. Mailändische Schule. Kreuzigung.

Die Scene giebt den Moment von Longinus' Lanzenstich nach Christi Tode. Zu Füssen des Kreuzes kniet Magdalena, links sinkt Maria in Ohnmacht, rechts würfeln die Knechte um das Gewand. Hinter diesen Zuschauer, Soldaten und Hauptleute, in der Luft vier Engel, von welchen zwei das Blut der durchbohrten Hände auffangen. In der Pinakothek zu Turin.

Tempera auf Leinwand. 1,72 : 1,74 m.

1558

Guido Reni. 1575—1642. Bolognesische Schule. Das himmlische Konzert.

Hinter einem mit Teppichen behängten Parapet stehen neun musizierende Engel, in deren Mitte drei nackte Engelkinder aus einem gemeinsamen Notenblatt singend, auf der Brüstung selbst stehen. Darüber schwebt Gott Vater in einer Seraphimglorie. In der Capella Silvia (so genannt nach der Mutter des Papstes Gregor) von S. Gregorio Magno in Rom.

Wandgemälde. Lebensgrosse Figuren.

1559

Karel du Jardin. 1622—1678. Holländische Schule. Die kranke Ziege.

Zwei Mägde knien vor einer jungen Ziege und lauschen der Diagnose eines italienischen Hirten, welcher im Fellgewand und mit umgehängter Sackpfeife an einem Säulenpiedestal lehnt, seinen Hund an der Leine haltend. Bezeichnet rechts unten K. Jardin fec. Aus der Mannheimer Galerie. Pinakothek zu München.

Leinwand. 0,84 : 0,73 m.

1560

Jean Baptiste Greuze. 1725—1805. Französische Schule. Bildnis eines jungen Mädchens.

Das etwa fünfzehnjährige Mädchen im hellblauen, dekolletierten Kleid und weissem, lose geknüpften Halstuch lehnt seinen Kopf, dessen hellbraunes Lockenhaar von einem weissen Bande zusammengehalten und mit Rosenknospen geschmückt ist, an die gelbgepolsterte Stuhllehne. Brustbild nach vorn. 1812 von König Maximilian I. von Bayern gekauft. Pinakothek zu München.

Leinwand. 0,39 : 0,32 m.



ERLÄUTERUNGEN ZU Nr. 1561—1566:

1561

Hans von Kulmbach. † *1522. Oberdeutsche Schule. Die Verkündigung.*

Auf dem Flügelbilde links sitzt Maria in rotem Kleide und blauem Mantel, ein geöffnetes Buch im Schoss haltend, vor einem Lesepult. Von der roten Fenstergardine hebt sich die Gestalt der Taube. Das Flügelbild rechts zeigt Gabriel in weissem Gewand, das Lilienscepter in der Linken, die Rechte erhoben. Flügel eines unbekannten Altarwerks. Aus der Sammlung Hasselmann in die Sammlung Oppolzer in Prag gelangt.

Holz. 1,28 : 0,32 m.

1562

Girolamo Mazzola-Bedoli. ca. 1500—1569. Schule von Parma. Madonna mit Kind und S. Robert.

Von den beiden zu einem dreiteiligen Altargemälde gehörigen Bildern giebt das linksseitige unserer Tafel, welches im Originale den Mittelteil bildet, Maria mit dem nackten Kinde im Schoss, hinter welcher zwei Engel eine Ranke wilder Rosen herabziehen Vorne schläft der Johannesknabe, charakterisiert durch das Agnusdeikreuz und die Trinkschale. Der rechtsseitige Teil stellt den h. Robert Abt von Chaise-Dieu dar, im Begriff, stehend in ein Buch zu schreiben, das auf dem Knie des aufgestützten rechten Beines ruht, während ein Engel, der auf dem Schemel des Heiligen sitzt, das Tintenfass emporhält. Der linksseitige auf unserer Tafel nicht zur Darstellung gekommene Teil des Gemäldes zeigt den h. Bernhard von Chairvaux mit Pedum, Buch und Palme. Aus S. Martino, der ehemaligen jetzt säkularisierten Cisterzienserkirche nördlich von Parma, wo die Tafeln mit drei Predellengemälden verbunden waren, von welchen zwei mit den Halbfiguren des h. Martin von Tours und des h. Hilarius von Poitiers in der Galerie zu Parma, das Mittelstück, Salvator mundi, in Privatbesitz gelangt sind. Galerie zu Parma.

Leinwand. Jedes der abgebildeten Teile 1,67 : 0,58 m.

1563

Giovanni Girolamo Savoldo. † *ca. 1550. Venezianische Schule. Die Anbetung der Hirten.*

Maria kniet in einer felsigen Landschaft vor dem auf den Erdboden gebetteten Kinde, die Hände gefaltet. Ihr gegenüber kniet, auf einen Felsblock gestützt, ein alter Hirt, neben ihm ein zweiter im Mannesalter, während hinter ihm ein jugendlicher Hirt sich nähert. In der Pinakothek zu Turin.

Holz. 0,96 : 1,41 m.

1564

Peter Paul Rubens. 1577—1640. Vlämische Schule. Der bethlehemitische Kindermord.

Blutiges Handgemenge zwischen den ausgesandten Henkern und den Müttern, Grossmüttern und Ammen, in der Mitte eine Gruppe wehklagender Frauen, von welchen eine, anscheinend wahnsinnig, ihr getötetes Kind liebkost. Im Mittelgrunde stürzen gewappnete Krieger aus der toskanischen Säulenhalle des Palastes hervor und zerschmettern Knechte die Säuglinge an einem Steinpfeiler, an welchem das Edikt des Herodes angeheftet ist. In der Luft links über Ruinen schweben drei blumenstreuende Engel. Aus kurbayrischem Besitz. Pinakothek München.

Holz. 1,98 : 3,02.

1565

Paulus Potter. 1625—1654. Holländische Kunst. Auf der Weide.

Landschaft mit ruhenden Kühen und Ziegen. Im Mittelgrunde rechts treiben ein Mann und eine Frau eine Rinder- und Schafherde weg, im Hintergrunde links sieht man ein Bergschloss italienischen Charakters. Zu den Jugendbildern Potters (um 1643) gehörig. Aus k. Privatsbesitz in die Pinakothek München gelangt.

Holz. 0,57 : 0,93 m.

1566

Diego Velazquez. 1599—1660. Spanische Schule. Der Philosoph Menippus.

Als Gegenstück zum Aesop in nicht näher bekannter Zeit gemalt, stellte auch dieses Werk einen Lumpen mit klassischem Namen dar, wie sie Ribera in seinen Bettelphilosophen eingeführt und auch Rubens sie in seinem Heraklit und Demokrit dem weinenden und lachenden Philosophen vorgebildet hatte. Der geistreiche Bettler steht, vergnügt nach vorn blickend, nach rechts, in seinen schäbigen Mantel gehüllt, zu seinen Füssen den Wasserkrug auf einem von Geschiebsteinen gestützten Brette und etliche Schriften. Oben links auf dem grauen Grund: MOENIPPVS. Das Bild wird 1703 mit dem Aesop und den beiden Philosophen des Rubens in der Torre de la parada erwähnt. Galerie des Prado zu Madrid.

Leinwand. 1,79 : 0,94 m.



ERLÄUTERUNGEN ZU Nr. 1567—1572:

1567

Sandro Botticelli. 1446—1510. Florentinische Kunst. Madonna mit Kind und Engeln.

Der noch unverkennbare Typus des Filippo Lippi, wie er diesem Bilde und dem ihm verwandten Madonnenbild in S. Maria Nuova zu Florenz eigen ist, lässt schliessen, dass es nicht lange nach Botticellis Lehrzeit bei Lippi, mithin um 1468 entstanden ist. In beiden Bildern reicht ein Engel das Christkind der Mutter dar, Nebenfiguren und Aktion aber sind etwas verschieden, wie auch unser Bild einen landschaftlichen Hintergrund darbietet. Im Museo Nazionale zu Neapel.

Holz. Lebensgrosse Figuren.

1568

Antonio Allegri, gen. Correggio. 1494—1534. Das Martyrium der hh. Placidus, Flavia, Eutychius und Victorinus.

Placidus, der Sohn des Patriciers Tertullus, wurde von dem h. Benedict bewogen, seinen Reichtümern zu entsagen und sich dem Ordensgründer anzuschliessen. Nachdem ihm aber seine Schwester und beiden Brüder nach Messina gefolgt waren, erlagen die vier Geschwister einer in Sicilien eingebrochenen barbarischen Horde. Von P. Placido del Bono für die fünfte Kapelle (rechts) der Kirche S. Giovanni in Parma bestellt und um 1522 gemalt, blieb das Bild bis 1796 an Ort und Stelle, war dann bis 1815 in Paris und befindet sich jetzt in der Galerie zu Parma.

Leinwand. 1,57 : 1,82 m.

1569

Martin Schaffner. † um 1541. Oberdeutsche Schule. Bildnis des Grafen Wolfgang von Oettingen.

Der Dargestellte trägt eine schwarzgestreifte Goldkappe, schwarze sammtgesäumte, pelzgefütterte Schaube, die Löwlerkette um den Hals und hält in der Rechten eine Rolle, in der Linken das Paternoster. Auf der mit Jagddarstellungen gezierten Tapete des Grundes oben die Verse:

Sum wolgang⁹ego Comes ex öting bene natus,
Quinquaginta duos phebus mihi sustulit annos,
Me, quum Solis equi petierunt Cornua Tauri,
Martinus Schaffner mira depinxerat arte 1508.

Aus dem Hausbesitz des Fürsten Oettingen-Wallerstein. Pinakothek zu München.

Holz. 0,45 : 0,29 m.

1570

Peter Paul Rubens. 1577—1640. Vlämische Schule. Meleager und Atalante.

Meleager übergiebt der Atalante als Preis des Ringkampfes das Haupt des kalydonischen Ebers, auf dessen Rumpf er sein linkes Bein stellt. Vorne ein Amorino und fünf Hunde, in den Wolken rechts schweben die Erinnyen. Hintergrund Landschaft. Aus der Schleissheimer Galerie. Pinakothek zu München.

Leinwand. 1,97 : 3,02 m.

1571

Rembrandt Harmensz van Rijn. 1606—1669. Holländische Schule. Die Geburt Christi.

Maria zeigt, auf dem Boden des Stallgebäudes kauernd, den vor ihr knieenden Hirten den auf Stroh gebetteten Neugeborenen, während Joseph den letzteren mit einer Handlampe beleuchtet. Andere Hirten verschiedenen Geschlechts und Alters nähern sich mit einer Laterne von links her. Bezeichnet links unten: . . . . ndt f. 1646. Für den Statthalter der Niederlande, Prinz Friedrich Heinrich, als sechstes und letztes Stück eines 1633 begonnenen religiösen Cyklus gemalt, zu Anfang des 18. Jahrhunderts in die Düsseldorfer Galerie gelangt. Pinakothek zu München.

Leinwand, oben abgerundet. 0,97 : 0,72 m.

1572

Anton Graff. 1736—1813. Deutsche Schule. Selbstbildnis.

Der Maler in grauem Rock sitzt auf einem Sessel nach rechts vor seiner Staffelei, den rechten Arm über die Lehne gelegt, in der Linken Pinsel und Palette, und sieht gerade aus dem Bilde. Das 1795 zur Ausstellung gebrachte Bild giebt demnach den Meister in einem Alter von 58 Jahren. 1832 von den Erben des Künstlers erworben. Galerie zu Dresden.

Leinwand. 1,00½ : 0,78½ m.



ERLÄUTERUNGEN ZU Nr. 1573—1578:

1573

Hans Fries. 1465—1520 (?). Oberdeutsche Schule. Das Jüngste Gericht.

Dic beiden Flügel eines kleinen Triptychons stellen die zwei Nebenteile des Jüngsten Gerichts dar, einerseits (links) das Emportragen der Seligen durch die Engel in den Himmel, anderseits den Höllensturz. Allein ursprünglich mussten die Flügel umgekehrt gestellt gewesen sein, so dass der Höllensturz links, die Himmelfahrt der Seligen rechts stand. Denn nur so konnte das Ganze sichtbar gemacht werden, wobei das spitzbogige, dem Flügelpaar gleichgrosse Mittelbild das eigentliche Weltgericht mit Christus und den fürbittenden hh. Maria und Johannes Baptista, dem Erzengel Michael, anderen Engeln u. s. w. enthielt. Mehrere monogrammierte und mit 1501 und 1512 datierte Werke des in Freiburg (Schweiz) geborenen und in der Schweiz wie in Colmar thätigen Meisters befinden sich, aus der Wallerstein-Sammlung stammend, im Germ. Museum zu Nürnberg, andere gelangten in das Museum zu Basel. Galerie zu Schleissheim.

Holz. 1,25 : 0,53 m.

1574

Lucas van Leyden. 1494—1533. Altniederländische Schule. Madonna mit Magdalena und einem Stifter.

Das Bild ist aus zwei rundbogigen Bildern eines Diptychons zusammengestückt und in den ergänzten Teilen von J. G. Fischer gemalt, wobei die Renaissancearkaden als neue Zuthat entstanden. Bis 1874 trug der die Magdalena und den Donator enthaltende Teil ein rückseitiges beim Schliessen des Diptychons sichtbar werdendes Gemälde, die schöne Verkündigung, welche, jetzt abgesägt, als ein besonderes Gemälde erscheint. (Es erscheint als Tafel 1579 in Heft 24.) Maria und Magdalena sind durch das Christkind und das Salbgefäss, das vorzügliche Bildnis des Stifters ist durch die Attribute des h. Joseph dem Taufnamen nach bestimmt. Auf der Balustrade in der Mitte die Jahrzahl 1522, weiter unten: L. Durch Fr. Hoogstraet in Leyden in den Besitz des Kaisers Rudolph II., durch diesen in die Hände des Kurfürsten Maximilian von Bayern gelangt. Pinakothek zu München.

Holz. 0,70 : 0,67 m.

1575

Lorenzo Lotto. 1480 (?)—1555/6. Venezianische Schule. Die Verkündigung.

Maria hat sich von ihrem Betschemel abgewandt und lauscht verschüchtert der Botschaft des knieenden Engels mit dem Flachshaar, den bläulichgrünen Schwingen, dem blauen Gewand und dem Lilienzweig. Oben schwebt Gott Vater. Das Interieur des Schlafgemachs ist bewundernswürdig, bemerkenswert der genrehafte Zug der von der Erscheinung des Engels erschreckt über die Dielen fliehenden Katze. Bez. L. Lotus. Gegen 1530 entstanden. In S. Maria sopra Mercanti zu Recanati.

Leinwand. 1,62 : 1,14 m.

1576

Jacopo Robusti, gen. Tintoretto. 1519—1594. Venezianische Schule. Bildnis des Lodovico Cornaro.

Der greise Patricier mit dem kahlen Scheitel, hageren Gesicht und weissen Bart, in schwarzem pelzgesäumten Gewand, sitzt in einem Lehnstuhl nach rechts gewandt, die Rechte auf die Armlehne gelegt, die Linke gesenkt. Halbfigur. In den Katalogen als Tizian gegeben, von Crowe und Cavalcaselle für Tintoretto in Anspruch genommen. In der Galerie Pitti zu Florenz.

Leinwand. 1,12 : 0,85 m.

1577

Anthonis van Dyck. 1599—1641. Vlämische Schule. Selbstbildnis.

Das Bildnis scheint aus der Zeit des italienischen Aufenthaltes des Künstlers (1623—1626) zu stammen. Der junge Künstler, nach links gewandt und leicht gesenkten Hauptes, richtet die Augen nach vorn. Er trägt ein schwarzes, am Hals offenes Gewand und fasst mit der Rechten den über die linke Schulter geworfenen Mantel, unter welchem eine starkgliederige Goldkette erscheint, die von der linken Schulter unter den rechten Arm läuft. Brustbild. Aus der Düsseldorfer Galerie. Pinakothek zu München.

Leinwand. 0,80 : 0,68 m.

1578

Jan Wildens. 1586—1653. Vlämische Schule. Baumlandschaft.

An einem Waldrande mit Aussicht auf eine Flussniederung links zieht eine Jagdgesellschaft mit zahlreichen Hunden nach vorn. Ihnen begegnet ein ländliches Paar. Sammlung Marcuard in Florenz.

Holz. 0,60 : 1,05 m.



ERLÄUTERUNGEN ZU Nr. 1579—1584:

1579

Lucas van Leyden. 1494—1533. Altniederländische Schule. Die Verkündigung.

Maria kniet vor dem Betschemel und wendet das Haupt, um die Botschaft des hereintretenden Gabriel zu vernebmen. Der Engel streckt sein von dem Ave Maria-Bandstreifen umflattertes Scepter gegen Maria vor, zwei Engelkinder, von denen nur mehr das rechtseitige sichtbar wird, halten schwebend das Pluviale des Erzengels bei den Zipfeln empor. Einst Rückseite des unter Nr. 1574 beschriebenen Diptychons, und bei der Absägung in der Mitte schwer beschädigt. Pinakothek zu München.

Holz, oben giebelförmig. 0,41 : 0,29 m.

1580

Lorenzo Lotto. 1480(?)—1555. Venezianische Schule. Vermählung der h. Katharina.

Der mystische Vorgang vollzieht sich vor einer grünen Draperie, welche links den Ausblick in eine Landschaft gestattet. In der Mitte sitzt nach vorn gewandt Maria mit dem nackten Kinde auf dem Schoss, welches der vor ibm knieenden Katbarina den Ring an den Ringfinger der Linken steckt. Hinter Maria rechts der h. Joseph mit einem geschlossenen Buch im Arm. Auf dem Martyriumsrad die Inschrift: LAVRENT · LOTVS · F· Aus dem fürstbischöflichen Schlosse zu Würzburg. Pinakotbek zu München.

Holz. 0,70 : 0,90 m.

1581

Hans Baldung Grien. 1478(?)—1545. Oberdeutsche Schule. Bildnis eines Freiherrn von Morsberg.

Der strengblickende, unbärtige Mann mit dem reichen Barett und dunklem, am Hemdvorstoss ausgeschnittenen Wams, steht nach rechts gewandt, die rechte Hand aus dem umgescblagenen Mantel streckend. Brustbild. Oben drei Scbriftzettel Auf dem mittleren: Hans Jacob Freiber zu Morsberg vnd Beffert. Ro. K. Ma. Landvogt in Vnder Elsa. Auf dem linksseitigen: Seins Alters im XLVI Jor. Auf dem rechtseitigen: Als man zalt nach Christi Geburt 1525. In der Galerie zu Stuttgart.

Holz. 0,69 : 0,50 m.

1582

Pieter Lastman. 1583—1633. Holländische Schule. Odysseus und Nausikaa.

Die bekannte Scene aus der Odyssee ist in dem Augenblick gegeben, in welchem Odysseus, der schiffbrüchig an der Pbäakeninsel ans Land geworfen, nackt aus seinem Versteck tritt und sich der Königstochter zu Füssen wirft. Am Boden ist die Labung nach dem Waschfest ausgebreitet, die Mägde, im Begriff, den Maultierwagen mit der Wäsche zu beladen, kreischen auf und wenden sich zur Flucht. Bezeichnet auf einem Deckelkorb mit PL (verbunden) fecit Anno 1619. Galerie zu Augsburg.

Holz. 0,90 : 1,15 m.

1583

Anthonis van Dyck. 1599—1641. Vlämische Schule. Maria mit Kind und Johannes.

Maria hält das auf einem Architekturstück stehende nackte Kind, und wendet den Blick zu dem Johannesknaben herab, der das Agnus-Dei-Band dem aus dem Bilde blickenden Jesuskind emporreicht. Aus der Zeit nach der Rückkehr des Meisters aus Italien (nach 1626). Aus der Düsseldorfer Galerie. Pinakothek zu Müncben.

Holz. 1,51 : 1,14 m.

1584

Diego Velazquez. 1599—1660. Spanische Schule. Bildnis der Infantin Margarita.

Das in Madrid für die Prinzessin Maria Teresa gehaltene Bild schreibt Justi mit Recht, ebenso wie das Frankfurter Exemplar, der 1651 geborenen Tochter Philipps IV. zu, Margarita, 1664 mit Kaiser Leopold I. vermählt, gestorben 1673. Sie scheint achtjäbrig und das Bild gehört daher zu den letzten Werken des Meisters. Der Duft von Malerei des entzückenden Kindes mit der Rose in der Linken und dem grossen Tascbentuch in der Rechten lässt das monströse Kostüm vergessen. Beim Scblossbrand 1734 gerettet. Galerie des Prado zu Madrid.

Leinwand. 2,12 : 1,47 m.







Klassischer Bilderschatz Nr. 1441 42

Pinakothek, München

HANS MEMLING

† 1495

Die sieben Freuden Mariens — Les sept joies de la Vierge

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN



Klassischer Bilderschatz Nr. 1443

Pinakothek, München

HANS MEMLING

† 1495

Der bethlehemitische Kindermord — Die Verkündigung an die Hirten

Le Massacre des Innocents — L'Annonciation aux bergers

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Pinakothek, München

HANS MEMLING

† 1495

Die Geburt Christi — La Nativité

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Klassischer Bilderschatz Nr. 1445

Pinakothek, München

HANS MEMLING

† 1495

Die Anbetung der Könige — L'Adoration des mages

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Klassischer Bilderschatz Nr. 1446 Pinakothek, München

HANS MEMLING

† 1495

Der Tod Mariae — La mort de la vierge







Klassischer Bilderschatz Nr. 1417/8

Turin, Pinakothek

HANS MEMLING

† 1495

Die Passion Christi — La passion du Seigneur

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN



Klassischer Bilderschatz Nr. 1449

Turin, Pinakothek

HANS MEMLING

† 1495

Die Gefangennehmung Christi — L'emprisonnement du Seigneur





Klassischer Bilderschatz Nr. 1450

Turin, Pinakothek

HANS MEMLING

† 1495

Vier Passionsscenen — Quatre scènes de la passion





Klassischer Bilderschatz Nr. 1451

Turin, Pinakothek

HANS MEMLING

† 1495

Auszug zur Kreuzigung — Le départ pour la crucifixion





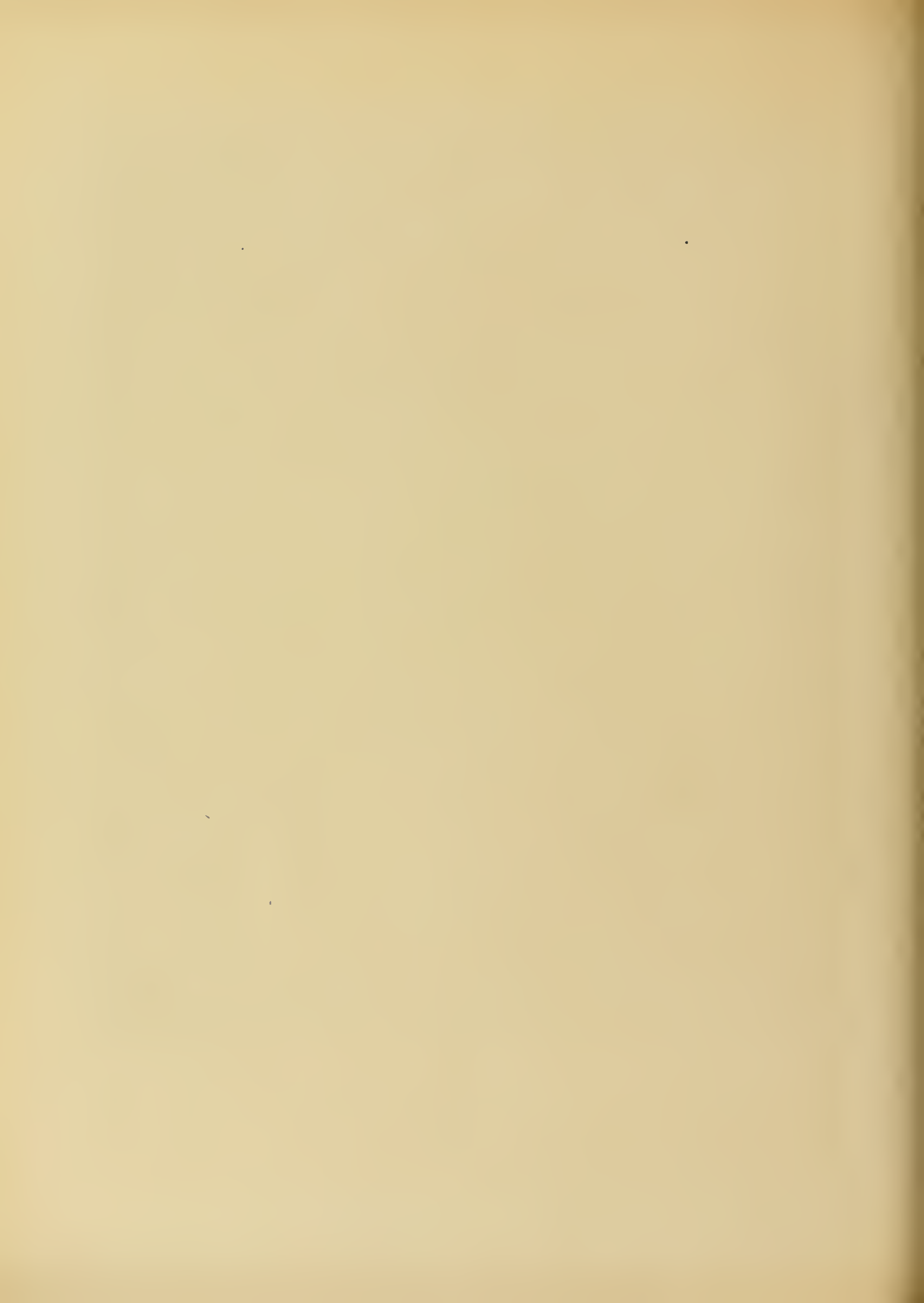
Klassischer Bilderschatz Nr. 1452

Turin, Pinakothek

HANS MEMLING

† 1495

Die Kreuztragung — Le Seigneur portant la croix





Klassischer Bilderschatz Nr. 1453

Sammlung Thiem, San Remo

DIERICK BOUTS

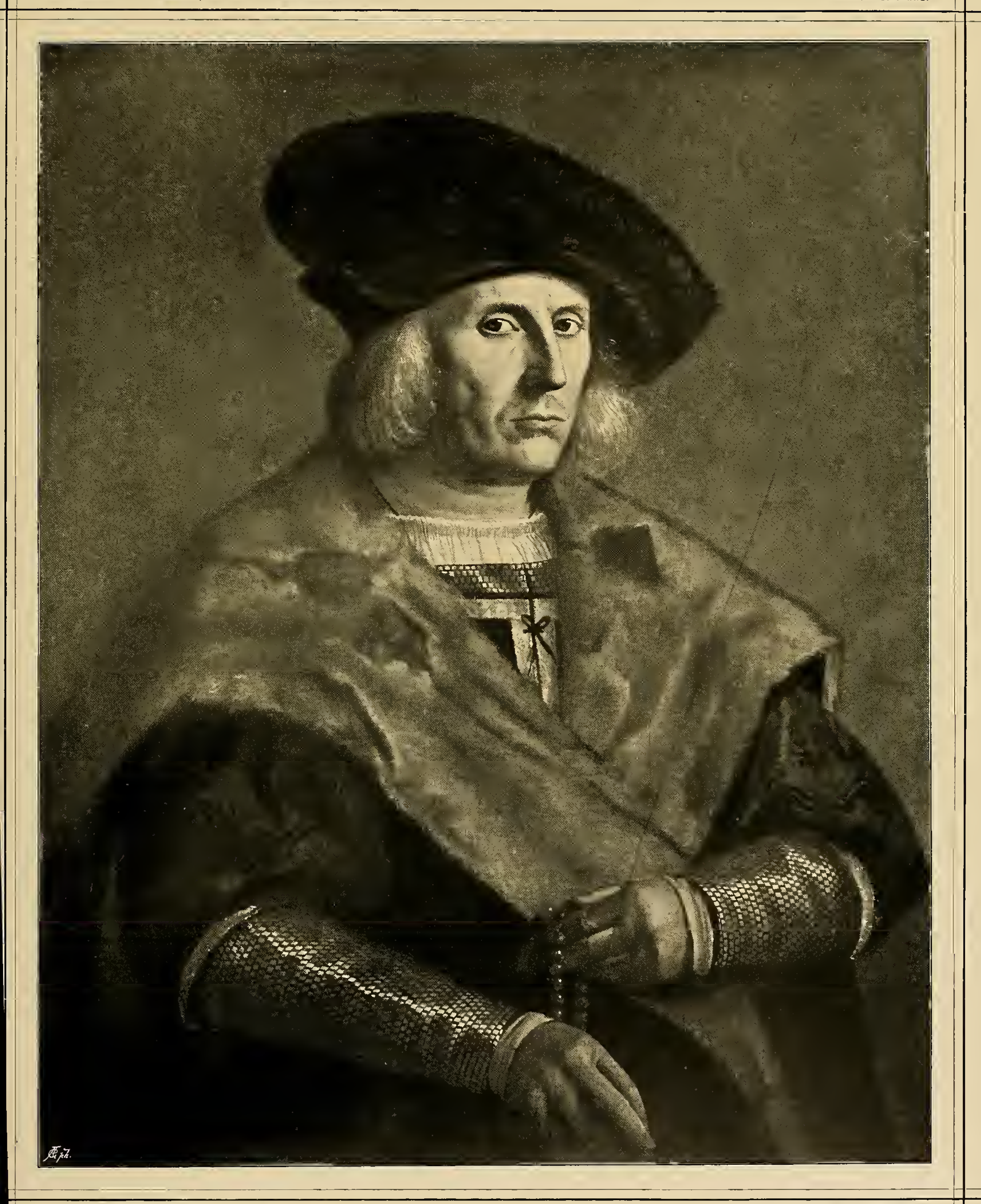
† 1475

Christus im Hause Simons — Le Christ chez Simon le Pharisien

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN



PHOT. BRAUN & CO. (BRAUN, CLEMENT & CIE. NACHF.) DORNACH U. PARIS.



Klassischer Bilderschatz Nr. 1454 Galerie, Dresden

PAOLO MORANDO, gen. IL CAVAZZOLA

1486—1522

Männliches Bildnis — Portrait d'homme



PHOTOGRAPHIEVERLAG VON FRIEDR. HÖFLE KGL. HOFPHOTOGRAPH, AUGSBURG.



Klassischer Bilderschatz Nr. 1455

Stadtgalerie, Nördlingen

HANS LEONHARD SCHAEUFFELEIN

1480(?) — 1539/40

Die Beweinung Christi — Le Christ pleuré



Klassischer Bilderschatz Nr. 1456

Pinakothek, München

JAN STEEN
1626—1679

Schlägerei in der Schenke — Bagarre dans un cabaret



PHOT. BRAUN & CO. (BRAUN, CLEMENT & CIE. NACHF.) DORNACH U. PARIS.



Klassischer Bilderschatz Nr. 1457 Prado, Madrid

DIEGO VELAZQUEZ

1599—1660

Bildnis des Herzogs von Olivarez — Portrait du duc d'Olivarez

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G. MÜNCHEN





Klassischer Bilderschatz Nr. 1458

Kunstausstellung, München 1897

JAN SIBERECHTS

1627—1703

Furt im Walde — Le gué dans la forêt

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN



Aus dem Freiburger Münster-Album



Klassischer Bilderschatz Nr. 1459

Münster, Freiburg i. B.

HANS BALDUNG GRIEN

1478(?)—1545

Kreuzigung — La crucifixion





Klassischer Bilderschatz Nr. 1460

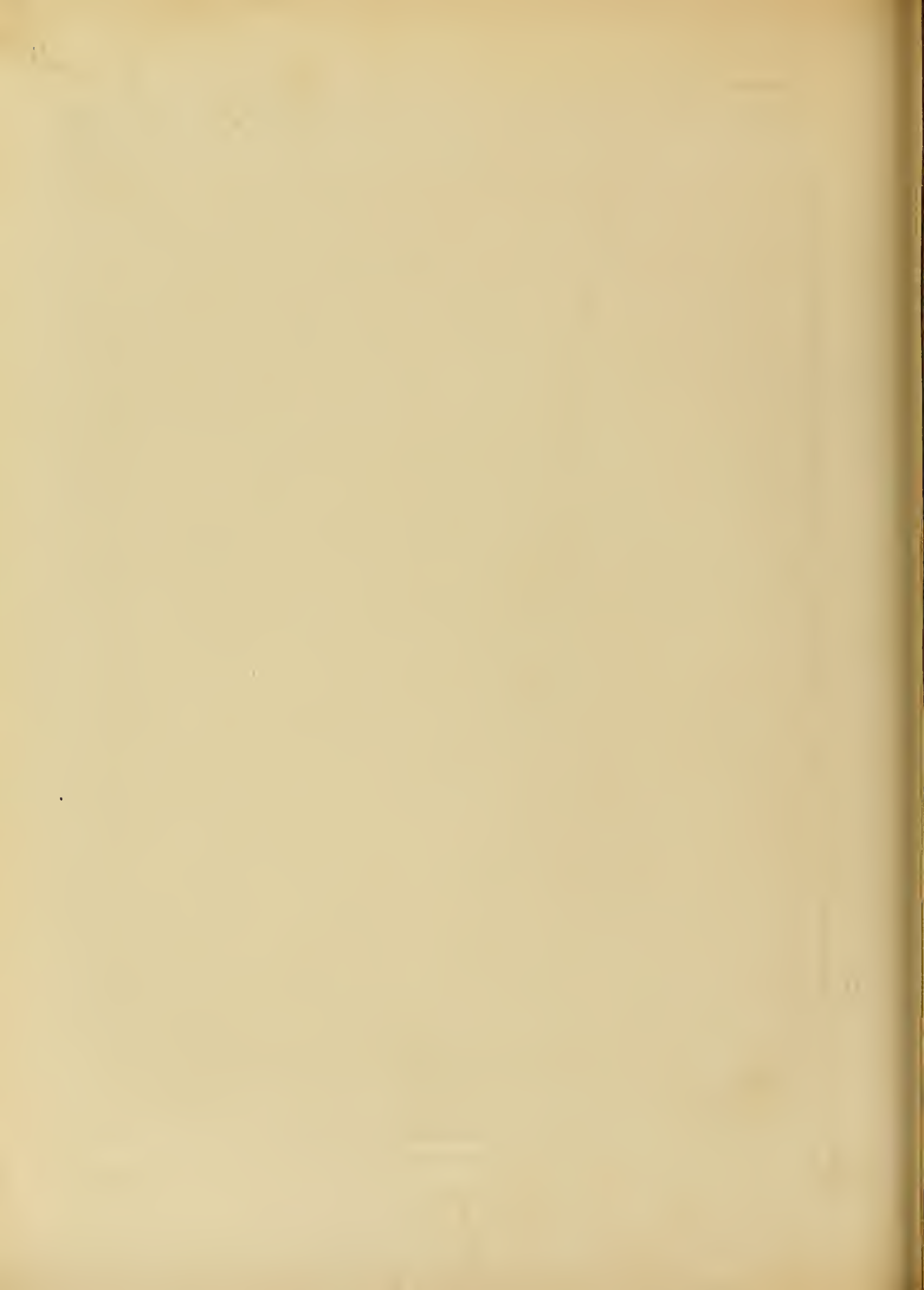
Städtische Galerie, Ancona

LORENZO LOTTO

1480(?)—1555/6

Marienaltar — L'Autel de la Vierge

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN



KGL. HOFPHOTOGRAPH, AUGSBURG.



Klassischer Bilderschatz Nr. 1461

Galerie, Stuttgart

SOG. MEISTER DES BRAUNSCHWEIGER MONOGRAMMS

um 1560

Christus zieht nach Jerusalem — L'entrée de Jésus-Christ à Jerusalem

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Klassischer Bilderschatz Nr. 1462

Pinakothek, München

ANTHONIS VAN DYCK

1599—1641

Bildnis des Bildhauers de Nole — Portrait du sculpteur de Nole





Klassischer Bilderschatz Nr. 1463 — Pinakothek, München

GERARD TER-BORCH

1617—1681

Knabe mit Hund — Enfant et chien





Klassischer Bilderschatz Nr. 1464

Fresko, Barfusserkirche, Venedig

GIOVANNI BATTISTA TIEPOLO

1692/93—1769/70

Die Ueberführung des h. Hauses nach Loretto — Le transport de la sainte maison à Lorette

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Klassischer Bilderschatz Nr. 1465

Pinakothek, München

DIERICK BOUTS

† 1475

Abraham und Melchisedech — Abraham et Melchisédech

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Klassischer Bilderschatz Nr. 1466 — Kathedrale, Volterra

FRA BARTOLOMEO

1475—1517

Verkündigung — L'Annonciation



Aus dem Freiburger Münster-Album



Münster, Freiburg i. B.

HANS BALDUNG GRIEN

1478(?)—1545

Die Verkündigung — Die Heimsuchung — Die Geburt Christi — Die Flucht nach Aegypten
L'Annonciation — La Visitation — La Nativité — La Fuite en Égypte

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Klassischer Bilderschatz Nr. 1468 — Brera, Mailand

LORENZO LOTTO

1480(?)—1555/56

Bildnis einer Dame — Portrait de femme

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Klassischer Bilderschatz Nr. 1469

Pinakothek, München

ADRIAEN BROUWER

1605—1638

Raufende Spieler — Joueurs luttants

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN



PHOT. BRAUN & CO. (BRAUN, CLEMENT & CIE. NACHF.) DORNACH U. PARIS.

Klassischer Bilderschatz Nr. 1470

Staedelsches Kunstinstitut, Frankfurt a. M.

PIETER DE HOOCH

1630—1678(?)

Das Innere eines Zimmers — L'Intérieur d'une chambre

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Klassischer Bilderschatz Nr. 1471 — Nationalmuseum, Neapel

ANDREA DEL VERROCCHIO

1435—1488

Madonna in trono — La Vierge assise sur le trône

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Klassischer Bilderschatz Nr. 1472 — Sammlung Thiem, San Remo

ERCOLE DE' ROBERTI

1450(?)—1495/96

Der h. Hieronymus — St Jérôme

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN



Aus dem Freiburger Münster-Album.



Münster, Freiburg i. B.

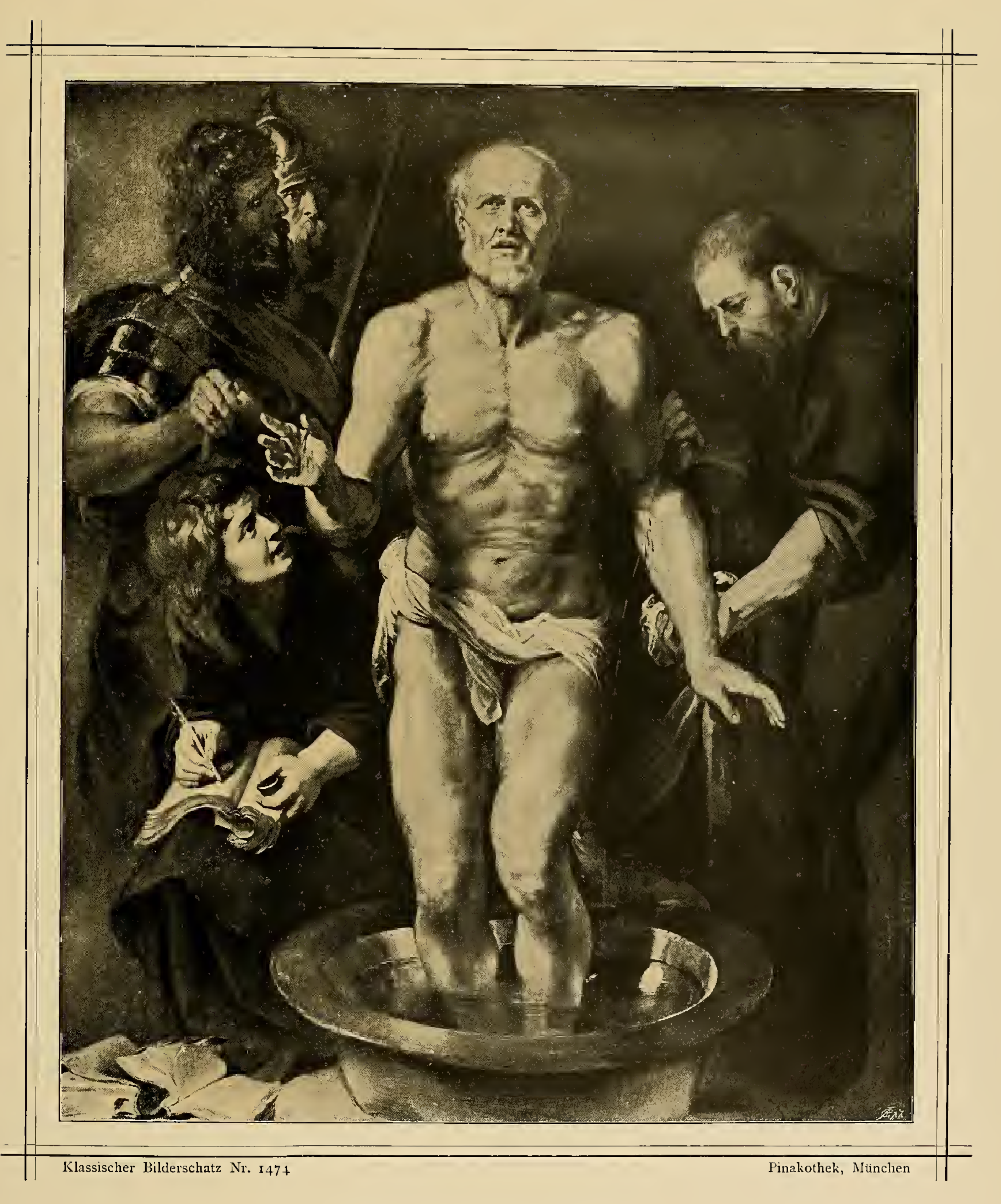
HANS BALDUNG GRIEN

1478(?)—1545

Die Krönung der Maria — Le Couronnement de la Vierge

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Klassischer Bilderschatz Nr. 1474 Pinakothek, München

PETER PAUL RUBENS

1577—1640

Der Tod des Seneca — La mort de Sénèque

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Klassischer Bilderschatz Nr. 1475

Pinakothek, München

CORNELIS POELENBURG

1586(?)—1667

Flucht nach Aegypten — Fuite en Égypte

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Klassischer Bilderschatz Nr. 1476

Pinakothek, München

CLAUDE GELLÉE, gen. LORRAIN

1600(?)—1682

Morgenlandschaft — Le matin

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Klassischer Bilderschatz Nr. 1477 — Santa Maria Novella, Florenz

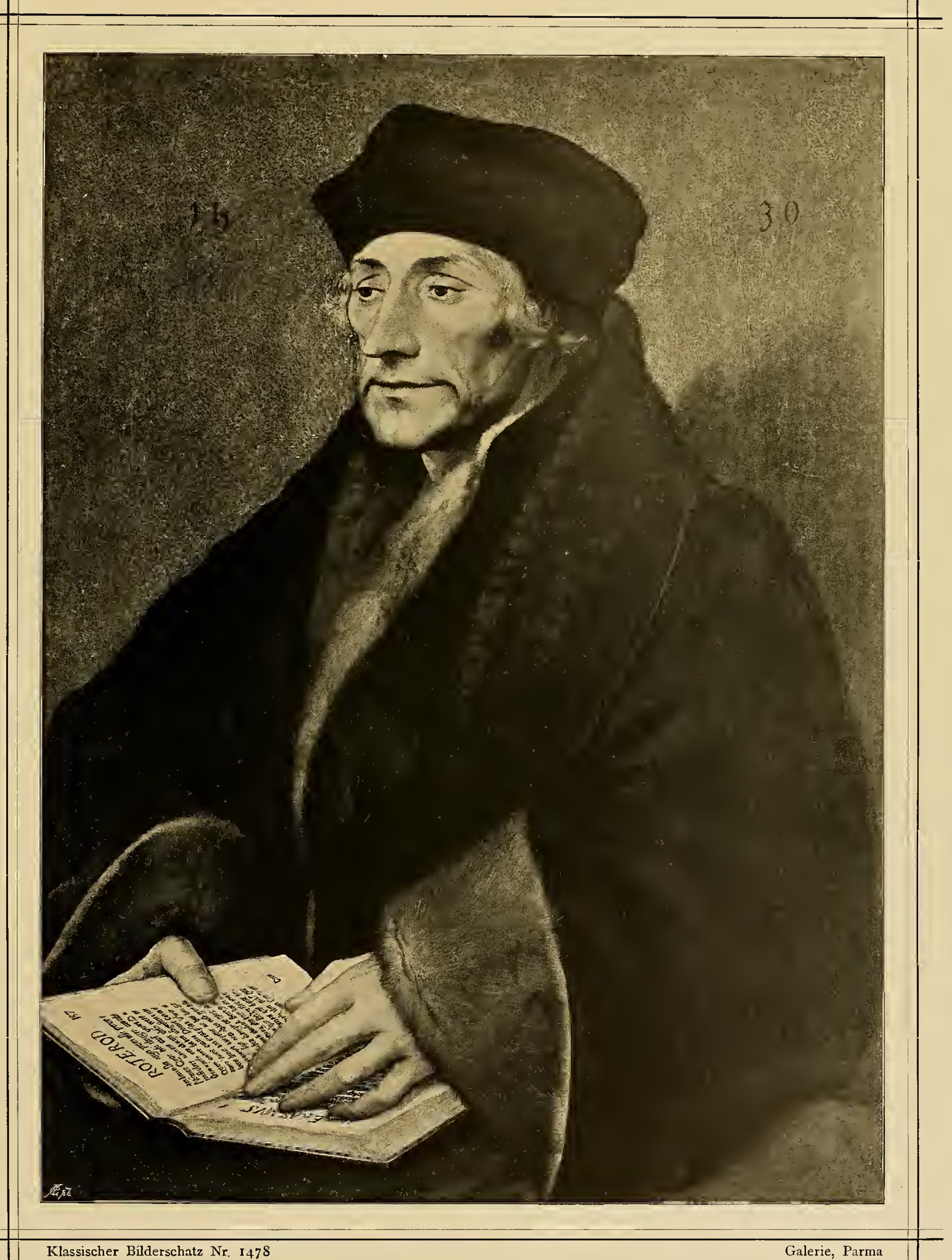
GIOVANNI CIMABUE

1240(?)—1307

Madonna in trono — La Vierge assise sur le trône

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Klassischer Bilderschatz Nr. 1478

Galerie, Parma

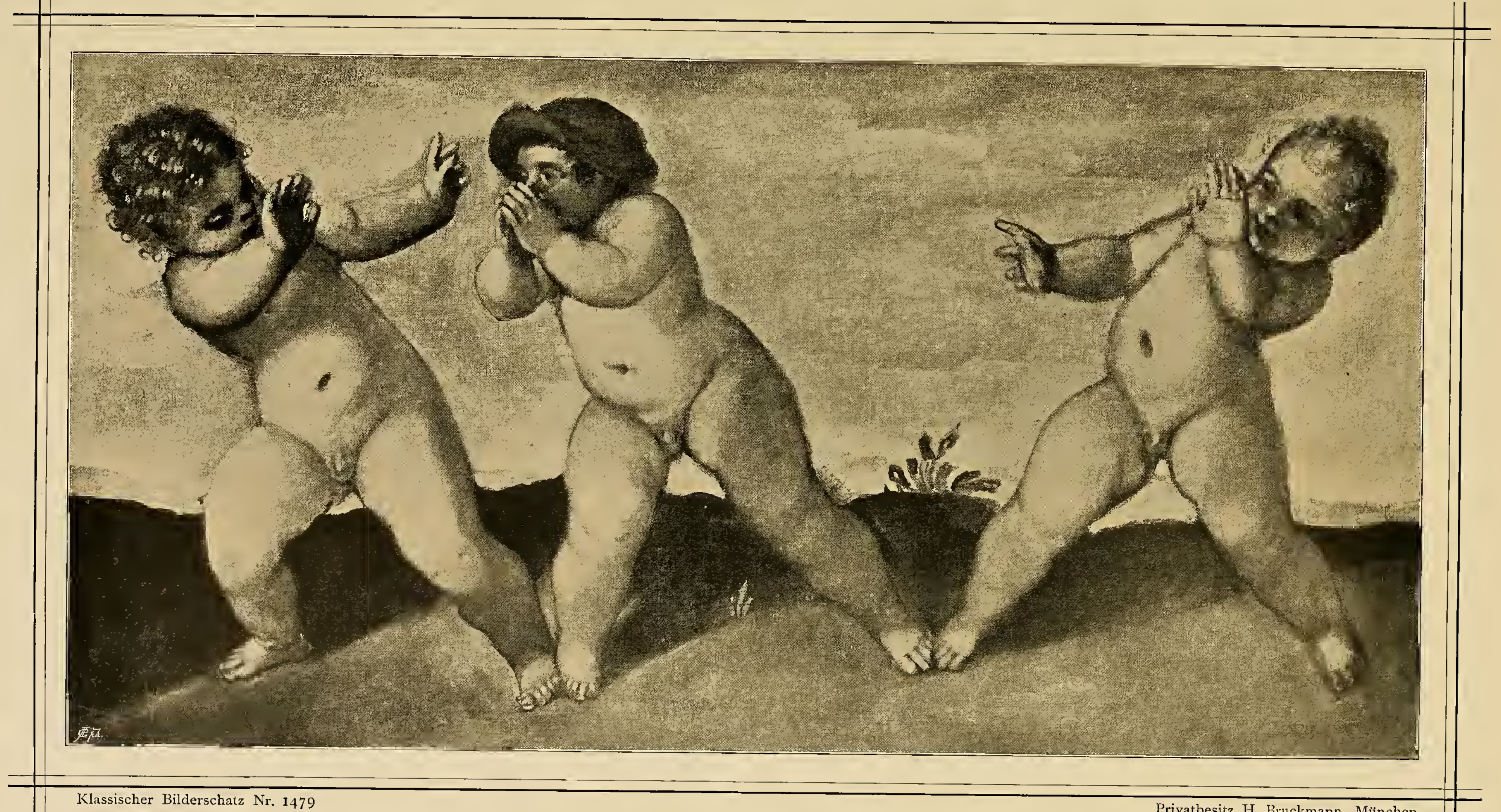
HANS HOLBEIN D. J.

1497—1543

Bildnis des Erasmus von Rotterdam — Portrait d'Erasme de Rotterdam

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Privatbesitz H. Bruckmann, München

TIZIANO VECELLIO

1477—1576

Spielende Kinder — Enfants jouant

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Klassischer Bilderschatz Nr. 1480

Pinakothek, München

FRANS SNYDERS

1579—1657

Zwei junge Löwen verfolgen einen Rehbock — Deux jeunes lions poursuivant un chevreuil

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN



PHOT. BRAUN & CO. (BRAUN, CLEMENT & CIE. NACHF.) DORNACH U. PARIS.



Prado, Madrid

DIEGO VELAZQUEZ

1599—1660

Die Spinnerinnen — Les fileuses

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Klassischer Bilderschatz Nr. 1482

Nationalgalerie, Rom

CARLO MARATTA

1625—1713

Die Heilige Familie — La sainte famille

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN



Aus dem Freiburger Münster-Album



Klassischer Bilderschatz Nr. 1483

Münster, Freiburg i. B.

HANS HOLBEIN D. J.

1497—1543

Geburt Christi — La Nativité

Anbetung der Könige — L'adoration des mages

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Klassischer Bilderschatz Nr. 1484 Galerie, Dresden

GIULIO ROMANO

1492—1546

Die Madonna mit dem Waschbecken — La Vierge à la cuvette

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Klassischer Bilderschatz Nr. 1485

Pinakothek, München

GERARD DOUFFET

1594—1660

Papst Nicolaus V. am Grabe des h. Franciscus — Le Pape Nicolas V visitant la tombe de St François

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Klassischer Bilderschatz Nr. 1486 Nationalgalerie, Rom

JAN VERSPRONCK
1597—1662

Weibliches Bildnis — Portrait de femme

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Klassischer Bilderschatz Nr. 1487

Pinakothek, München

CLAUDE GELLÉE gen. LORRAIN
1600(?)—1682

Abendlandschaft — Le soir

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN



PHOT. BRAUN & CO. (BRAUN, CLEMENT & CIE. NACHF.) DORNACH U. PARIS.



Klassischer Bilderschatz Nr. 1488

Prado, Madrid

BARTOLOMÉ ESTÉBAN MURILLO

1618—1682

Die Madonna mit dem Rosenkranz — La Vierge au rosaire

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Klassischer Bilderschatz Nr. 1489

Pinakothek, Perugia

PIERO DELLA FRANCESCA

† 1492

Verkündigung — L'Annonciation

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN



PHOTOGRAPHIEVERLAG VON FRIEDR. HÖFLE, KGL. HOFPHOTOGRAPH, AUGSBURG



Klassischer Bilderschatz Nr. 1490

Galerie, Donaueschingen

MEISTER DES MESSKIRCHER ALTARS

um 1530

Der h. Christoph — St Christophore   Die h. h. Sebastian und Rochus — St Sébastien et St Roch

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN



PHOTOGRAPHIEVERLAG VON FRIEDR. HÖFLE. KGL. HOFPHOTOGRAPH, AUGSBURG.



Klassischer Bilderschatz Nr. 1491

Galerie, Augsburg

JAN WILDENS

1586—1624

Nach dem Gewitter — Après l'orage

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN



PHOT. BRAUN & CO. (BRAUN, CLEMENT & CIE. NACHF.) DORNACH U. PARIS.

Klassischer Bilderschatz Nr. 1492

Prado, Madrid

DIEGO VELAZQUEZ

1599—1660

Die Schmiede des Vulcan — La forge de Vulcain

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Klassischer Bilderschatz Nr. 1493 — Nationalmuseum, Neapel

GIOVANFRANCESCO BARBIERI (GUERCINO)
1591—1666

Die h. Magdalena — Ste Madeleine

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Klassischer Bilderschatz Nr. 1494 Pinakothek, München

FRANS VAN MIERIS D. Ä.
1635—1681

Die kranke Frau — La femme malade

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





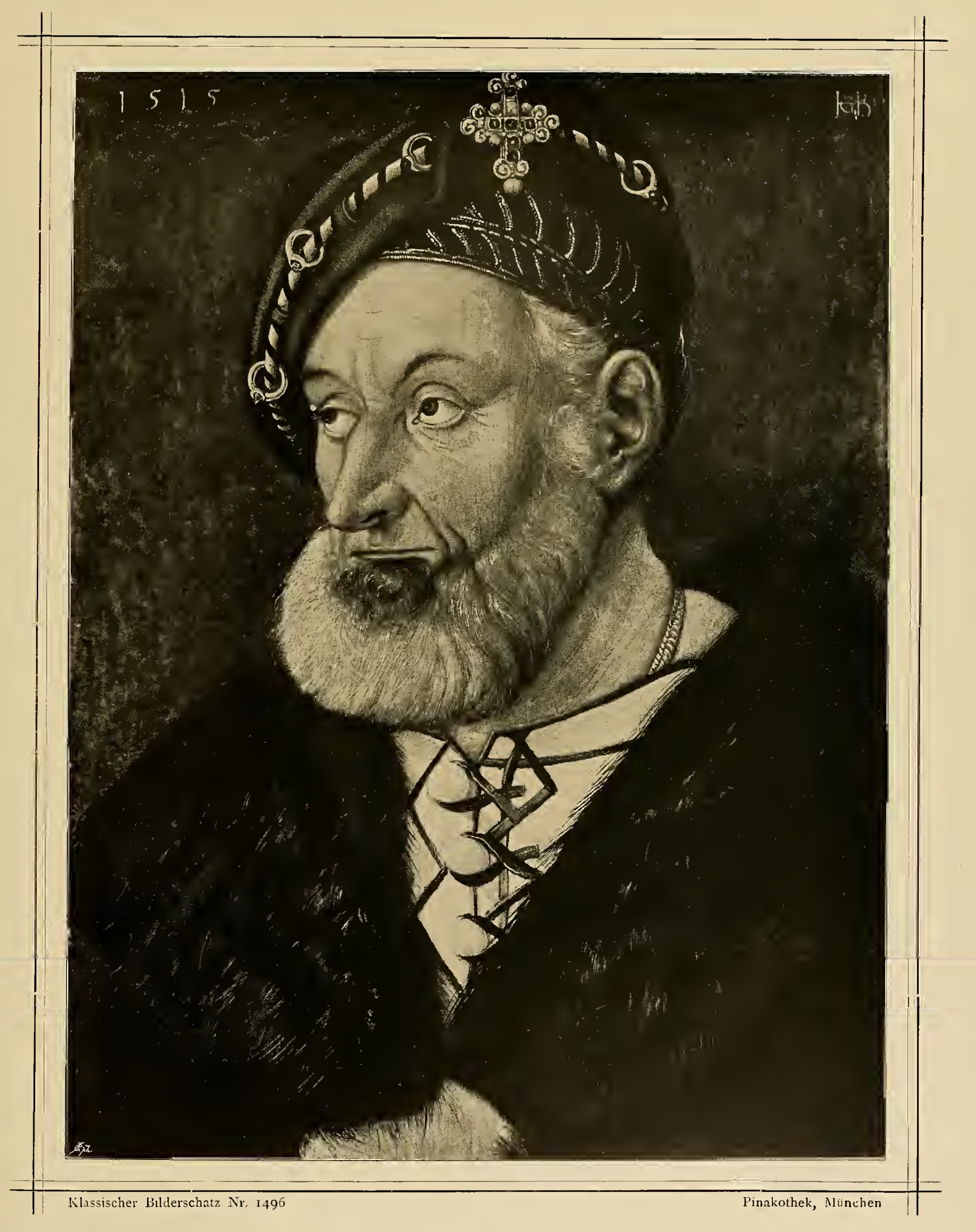
Klassischer Bilderschatz Nr. 1495 — Ambrosiana, Mailand

SANDRO BOTTICELLI
1446—1510

Madonna mit Kind und Engeln — La Vierge, l'Enfant et des anges

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Klassischer Bilderschatz Nr. 1496 — Pinakothek, München

HANS BALDUNG GRIEN

1478—1545

Markgraf Bernhard III. von Baden — Bernhard III Margrave de Bade

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Klassischer Bilderschatz Nr. 1497

Pinakothek, München

ANTHONIS VAN DYCK

1599—1641

Bildnis des Herzogs von Croy — Portrait du duc de Croy

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Klassischer Bilderschatz Nr. 1498

Pinakothek, München

SALOMON VAN RUYSDAEL

1605(?)—1670

Kanalansicht — Vue d'un canal

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Klassischer Bilderschatz Nr. 1499 — Pinakothek, München

BARTOLOMÉ ESTÉBAN MURILLO

1617—1682

Die Würfelspieler — Joueurs de dés

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Klassischer Bilderschatz Nr. 1500 — Kirche der Gesuati, Venedig

GIOVANNI BATTISTA TIEPOLO

1692/93—1769/70

Marienaltar — L'autel de la Vierge

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Klassischer Bilderschatz Nr. 1501

Brera, Mailand

CARLO CRIVELLI

1435(?)—1493(?)

Beweinung Christi — Le Christ pleuré

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN



PHOTOGRAPHIEVERLAG VON FRIEDR. HÖFLE

KGL. HOFPHOTOGRAPH, AUGSBURG.



Galerie, Augsburg

HANS BURGKMAIR

1473—1531

Basilika von St. Peter — Basilique de St Pierre

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Klassischer Bilderschatz Nr. 1503

Nationalmuseum, Neapel

GIANFRANCESCO ROMANELLI

1610—1662

Eine Sibylle — Une Sibylle

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Klassischer Bilderschatz Nr. 1504

Pinakothek, München

PHILIPS WOUWERMAN

1619—1668

Hirschjagd — La chasse au cerf

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Klassischer Bilderschatz Nr. 1505

Pinakothek, München

BARTOLOMÉ ESTÉBAN MURILLO

1617—1682

Die Geldzählerin — Jeune fille comptant de l'argent

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Klassischer Bilderschatz Nr. 1506 Pinakothek, München

HYACINTHE RIGAUD

1659—1743

Pfalzgraf Christian III. von Zweibrücken — Le comte palatin Chrétien III de Zweibrucken





Klassischer Bilderschatz Nr. 1507

Akademie, Siena

FRANCESCO DI GIORGIO MARTINI

1439—1502

Geburt Christi — La Nativité

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Klassischer Bilderschatz Nr. 1508

Pinakothek, München

LUCA SIGNORELLI

1441(?)—1523

Madonna mit Kind — La Vierge et l'Enfant

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Klassischer Bilderschatz Nr. 1509 Pinakothek, München

BERNHARD STRIGEL

1461—1528

Die Kinder des Konrad Rehlingen — Les enfants de Konrad Rehlingen

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Klassischer Bilderschatz Nr. 1510 Pinakothek, München

ANTHONIS VAN DYCK

1599—1641

Bildnis der Gemahlin des Bildhauers de Nole — Portrait de Madame de Nole

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Klassischer Bilderschatz Nr. 1511 Prado, Madrid

DIEGO VELAZQUEZ

1599—1660

Weibliches Bildnis — Portrait de femme

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Klassischer Bilderschatz Nr. 1512

Pinakothek, München

JACOB VAN RUYSDAEL

1628/29—1682

Der Sandhügel — La colline de sable

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Klassischer Bilderschatz Nr. 1513

Fresko, San Clemente, Rom

MASACCIO

1401—1428

Disputation der h. Katharina — La dispute de Ste Catherine

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Klassischer Bilderschatz Nr. 1514

Pinakothek, München

MEISTER DES MARIENLEBENS

um 1470

Vermählung Mariä — Le Mariage de la Vierge

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN



PHOT. BRAUN & CO. (BRAUN, CLEMENT & CIE. NACHF.) DORNACH U. PARIS.



Klassischer Bilderschatz Nr. 1515 Galerie Pitti, Florenz

RAFFAELLO SANTI
1483—1520

Bildnis der Maddalena Doni — Portrait de Maddalena Doni

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Klassischer Bilderschatz Nr. 1516

Pinakothek, München

PETER PAUL RUBENS
1577—1640

Der Spaziergang — La promenade

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Klassischer Bilderschatz Nr. 1517

Pinakothek, München

JACOB VAN RUYSDAEL

1628/29—1682

Vor dem Gewitter — Avant l'orage

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Klassischer Bilderschatz Nr. 1518

Galerie, Dresden

CHRISTIAN LEBERECHT VOGEL

1759—1816

Die Fürsten Otto Victor und Alfred von Schönburg — Les Princes Otto Victor et Alfred de Schönburg

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Klassischer Bilderschatz Nr. 1519

Fresko, S. Maria maggiore, Spello

BERNARDINO PINTURICCHIO

1454(?)—1513

Die erythräische Sibylle — La Sibylle d'Erythrée

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Klassischer Bilderschatz Nr. 1520 — Pinakothek, München

MATHIAS GRÜNEWALD

† um 1529

Die hh. Mauritius und Erasmus — St Maurice et St Erasme

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Klassischer Bilderschatz Nr. 1521 — Brera, Mailand

ANDREA SOLARIO
1460(?)—1516(?)

Madonna mit zwei Heiligen — La Vierge et deux Saints

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN



PHOT. BRAUN & CO. (BRAUN, CLEMENT & CIE. NACHF.) DORNACH U. PARIS.



Klassischer Bilderschatz Nr. 1522 Ermitage, St. Petersburg

TIZIANO VECELLIO

1477—1576

Bildnis des Papstes Paul III. — Portrait du Pape Paul III

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Klassischer Bilderschatz Nr. 1523

Pinakothek, München

PETER PAUL RUBENS

1577—1640

Der Regenbogen — L'arc-en-ciel

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Pinakothek, München

SALOMON VAN RUYSDAEL

1605 (?) — 1670

Die Fähre — Le passage

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Klassischer Bilderschatz Nr. 1525

Chiesa del Carmine, Venedig

CIMA DA CONEGLIANO

† um 1508

Die Geburt Christi — La Nativité

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Klassischer Bilderschatz Nr. 1526 — Sammlung Back, Szegedin

PAOLO VERONESE

1528—1588

Susanna im Bade — Susanne au bain

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Klassischer Bilderschatz Nr. 1527 Pinakothek, München

HANS VON KULMBACH

† 1522

Die hh. Joseph und Zacharias — St Joseph et St Zacharie

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Klassischer Bilderschatz Nr. 1528

Pinakothek, München

NICOLAES ELIASZ PICKENOY

1590/91—1650(?)

Bildnis des Admirals M. H. Tromp — Portrait de l'amiral M. H. Tromp

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN



PHOT. BRAUN & CO. (BRAUN, CLEMENT & CIE. NACHF.) DORNACH U. PARIS.



Klassischer Bilderschatz Nr. 1529 Prado, Madrid

DIEGO VELAZQUEZ

1599—1660

Bildnis Philipps IV. — Portrait de Philippe IV.

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Klassischer Bilderschatz Nr. 1530

Pinakothek, München

FRANS MILLET

1642—1679

Italienische Küstenlandschaft — Rivage italien

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN



PHOTOGRAPHIEVERLAG VON FRIEDR. HÖFLE. KGL. HOFPHOTOGRAPH, AUGSBURG.



Klassischer Bilderschatz Nr. 1531 Galerie, Augsburg

MICHAEL PACHER

† 1498

Aus der Geschichte des Nicolaus von Cusa — Épisode de l'histoire de Nicolas de Cusa

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Klassischer Bilderschatz Nr. 1532 — Fresko, San Agostino, S. Gimignano

BENOZZO GOZZOLI

1420—1498

Der lesende h. Augustinus — St Augustin lisant

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Klassischer Bilderschatz Nr. 1533

Pinakothek, München

TIZIANO VECELLIO

1477—1576

Dornenkrönung — Le Couronnement d'épines

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN



PHOT. BRAUN & CO. (BRAUN, CLEMENT & CIE. NACHF.) DORNACH U. PARIS.



Klassischer Bilderschatz Nr. 1534 Galerie Barberini, Rom

GUIDO RENI
1575—1642

Bildnis eines Mädchens — Portrait d'une jeune fille

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Klassischer Bilderschatz Nr. 1535

Pinakothek, München

PETER PAUL RUBENS

1577—1640

Die schlafende Diana — Diane dormant

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Galerie, Turin

PAULUS POTTER

1625—1654

Rinder auf der Weide — Bœufs au pâturage

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Klassischer Bilderschatz Nr. 1537

Pinakothek, München

MEISTER DES BARTHOLOMÄUSALTARS

um 1490

Die h. h. Jakobus und Christina — S[t] Jacques et S[te] Christine

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Klassischer Bilderschatz Nr. 1538

Museo Correr, Venedig

GENTILE BELLINI

1426/27—1507

Bildnis des Dogen Giov. Mocenigo(?) — Portrait du Doge Giov. Mocenigo(?)

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Klassischer Bilderschatz Nr. 1539 — Galerie, Turin

FRANCESCO ALBANI

1578—1660

Das Element des Feuers — Allégorie du feu

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Klassischer Bilderschatz Nr. 1540

Pinakothek, München

PAULUS POTTER
1625—1654

Vor dem Bauernhaus — Scène rustique

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Klassischer Bilderschatz Nr. 1541

Pinakothek, München

FRANS SNYDERS

1579—1657

Löwin ein Wildschwein erlegend — Lionne tuant un sanglier

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Prado, Madrid

DIEGO VELAZQUEZ

1599—1660

Die Trinker — Les Buveurs

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Klassischer Bilderschatz Nr. 1543 — Galerie, Turin

SCHÜLER DES JAN VAN EYCK

um 1450

Die Stigmatisation des h. Franziskus — La Stigmatisation de St François

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Klassischer Bilderschatz Nr. 1544 Pinakothek, München

ULRICH APT

† 1532

Die h. h. Narzissus und Matthäus — St Narcisse et St Matthieu

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Klassischer Bilderschatz Nr. 1545 S. Pietro, Modena

FRANCESCO RONDANI
1490—1548

Marienaltar — L'Autel de la Vierge

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Klassischer Bilderschatz Nr. 1546

Galerie, Turin

FRANCESCO ALBANI

1578—1660

Das Element des Wassers — Allégorie de l'eau

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Klassischer Bilderschatz Nr. 1547 — Pinakothek, München

JUSEPE RIBERA
1588—1656

Das Hökerweib — Une regrattière

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Klassischer Bilderschatz Nr. 1548

Pinakothek, München

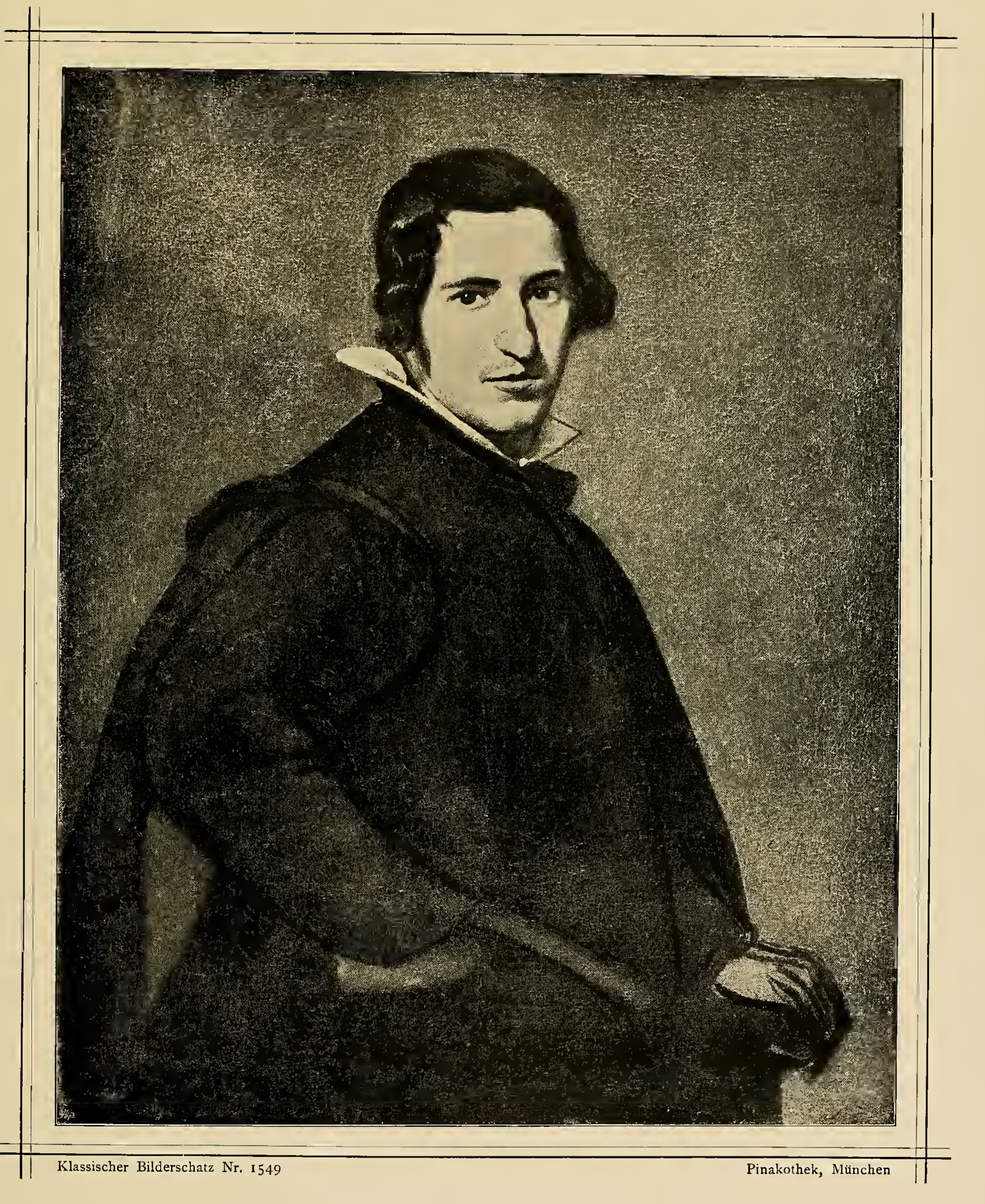
PHILIPS WOUWERMAN

1619—1668

Plünderung eines Dorfes — Le sac d'un village

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G. MÜNCHEN





Klassischer Bilderschatz Nr. 1549

Pinakothek, München

DIEGO VELAZQUEZ

1599—1660

Männliches Bildnis — Portrait d'homme

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN



PHOT. BRAUN & CO. (BRAUN, CLEMENT & CIE. NACHF.) DORNACH U. PARIS.



Klassischer Bilderschatz Nr. 1550

Galerie, Dresden

DIEGO VELAZQUEZ

1599—1660

Männliches Bildnis — Portrait d'homme

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN







Klassischer Bilderschatz Nr. 1551 2

Prado, Madrid

DIEGO VELAZQUEZ
1599—1660

Die Uebergabe von Breda (Las Lanzas) — La reddition de Bréda



Klassischer Bilderschatz Nr. 1553 — Staedelsches Kunstinstitut, Frankfurt a. M

DIEGO VELAZQUEZ

1599—1660

Bildnis der Infantin Margarita — Portrait de l'infante Marguerite



PHOT. BRAUN & CO. (BRAUN, CLEMENT & CIE. NACHF.) DORNACH U. PARIS.



Klassischer Bilderschatz Nr. 1554 Prado, Madrid

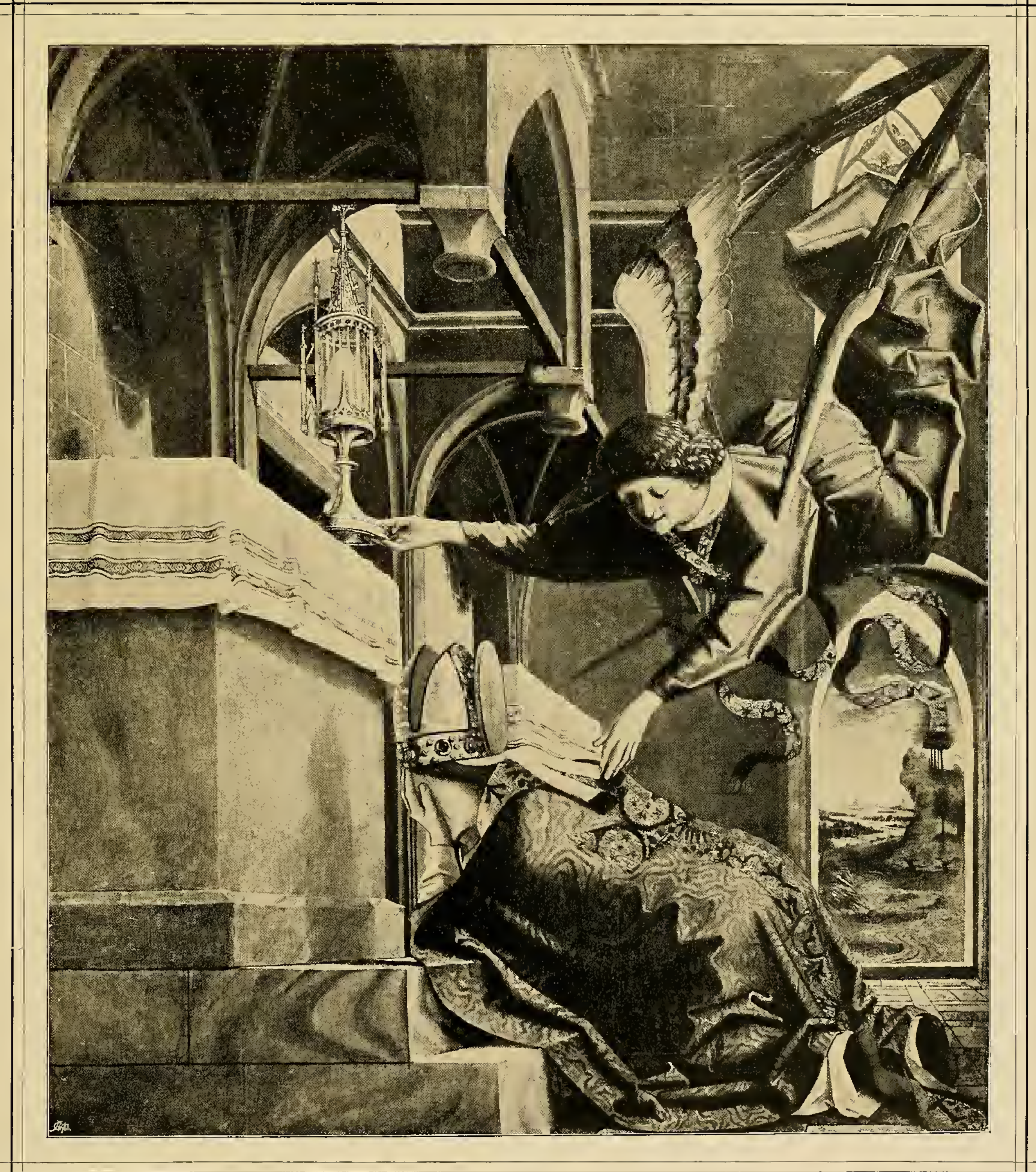
DIEGO VELAZQUEZ
1599—1660

Bildnis eines Zwerges gen. El Primo — Portrait d'un nain appelé El Primo

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN



PHOTOGRAPHIEVERLAG VON FRIEDR. HÖFLE — KGL. HOFPHOTOGRAPH, AUGSBURG.



Klassischer Bilderschatz Nr. 1555 — Galerie, Augsburg

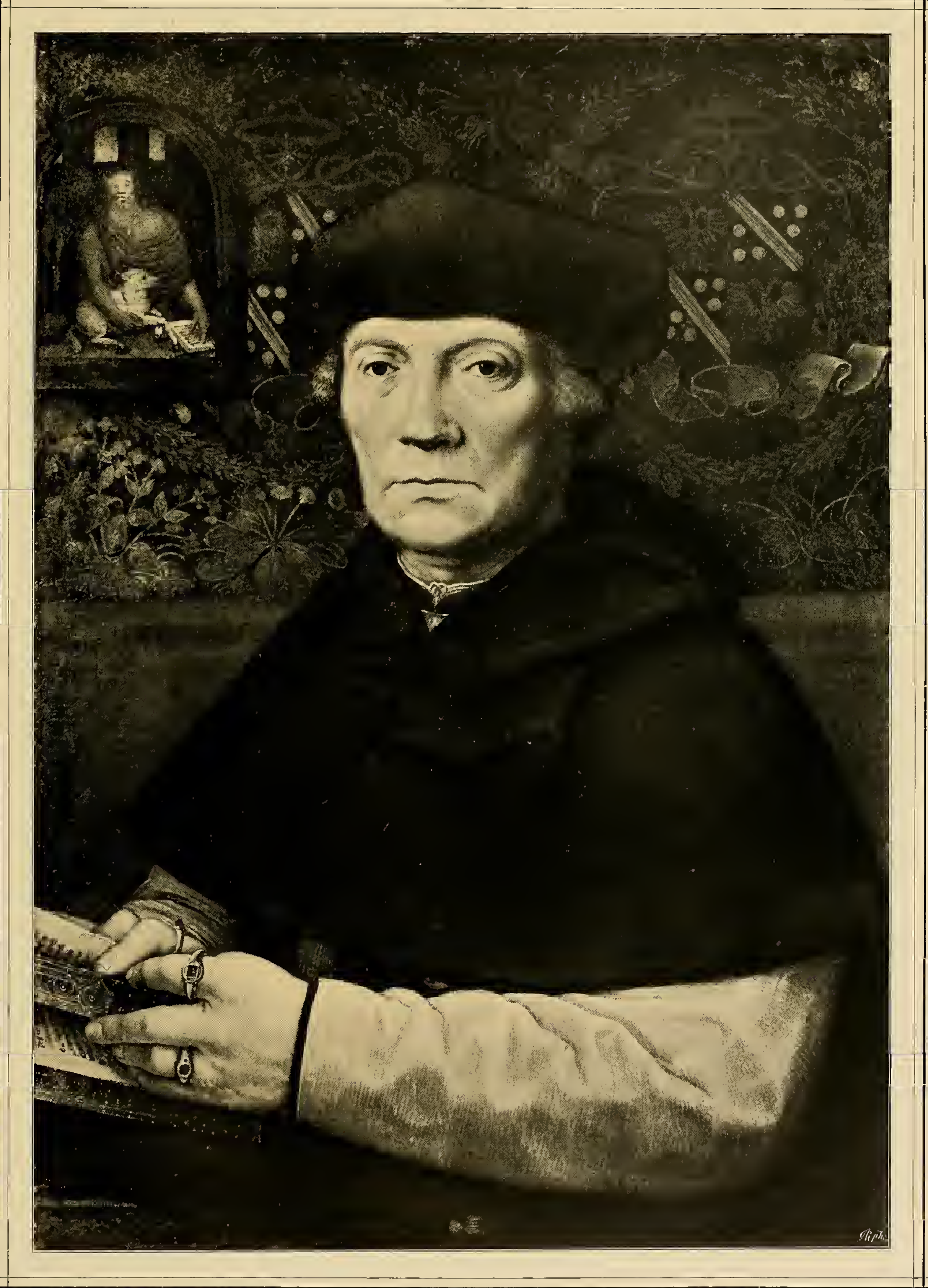
MICHAEL PACHER

† 1498

Aus der Geschichte des Nicolaus von Cusa — Épisode de l'histoire de Nicolas de Cusa

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Klassischer Bilderschatz Nr. 1556 Pinakothek, München

QUENTIN MASSIS

1460(?)—1530

Bildnis des Jehan Carondelet — Portrait de Jehan Carondelet

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Klassischer Bilderschatz Nr. 1557

Galerie, Turin

GAUDENZIO FERRARI

1471(?)—1546

Kreuzigung — Le Crucifiement

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Klassischer Bilderschatz Nr. 1558

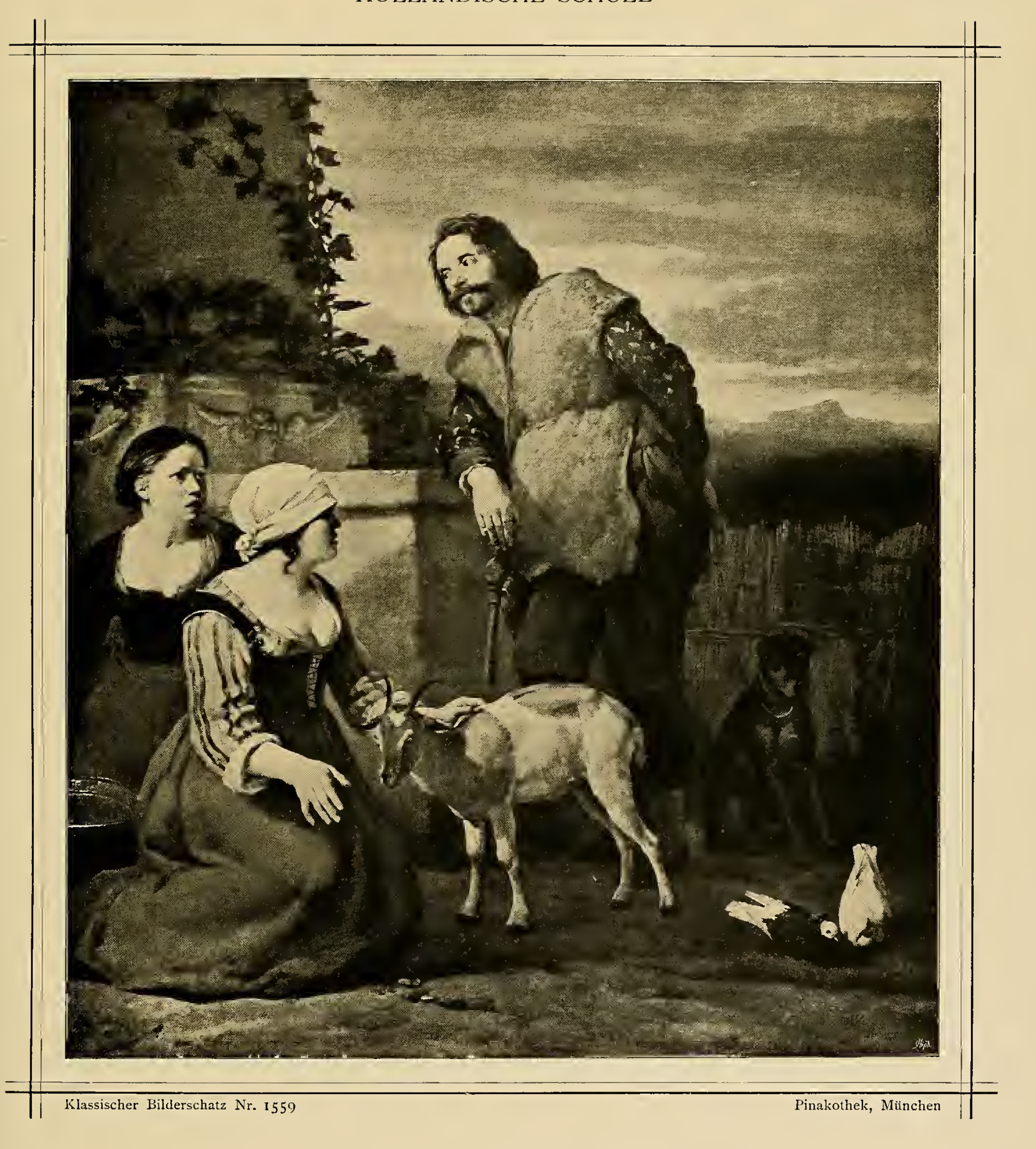
Fresko, S. Gregorio, Rom

GUIDO RENI
1575—1642

Das himmlische Konzert — Le concert céleste

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Klassischer Bilderschatz Nr. 1559 Pinakothek, München

KAREL DU JARDIN

1622—1678

Die kranke Ziege — La chèvre malade

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Klassischer Bilderschatz Nr. 1560 — Pinakothek, München

JEAN BAPTISTE GREUZE
1698—1776

Bildnis eines jungen Mädchens — Portrait d'une jeune fille

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN







Klassischer Bilderschatz Nr. 1561 — Sammlung Oppolzer, Prag

HANS VON KULMBACH

† 1522

Die Verkündigung — L'Annonciation

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Klassischer Bilderschatz Nr. 1562

Galerie, Parma

GIROLAMO MAZZOLA-BEDOLI

1500(?)—1569

Madonna mit Kind und S. Robert — La Vierge, l'Enfant et St Robert

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Klassischer Bilderschatz Nr. 1563

Galerie, Turin

GIOVANNI GIROLAMO SAVOLDO

† um 1550

Die Anbetung der Hirten — L'adoration des mages

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN



Klassischer Bilderschatz Nr. 1564

Pinakothek, München

PETER PAUL RUBENS

1577—1640

Der bethlehemitische Kindermord — Le massacre des innocents

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G. MÜNCHEN





Pinakothek, München

PAULUS POTTER

1625—1654

Auf der Weide — Le pâturage

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Klassischer Bilderschatz Nr. 1565

Pinakothek, München

PAULUS POTTER
1625—1654

Auf der Weide — Le pâturage

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN



PHOT. BRAUN & CO. (BRAUN, CLEMENT & CIE. NACHF.) DORNACH U. PARIS.



Klassischer Bilderschatz Nr. 1566 Prado, Madrid

DIEGO VELAZQUEZ

1599—1660

Der Philosoph Menippus — Le Philosophe Ménippe

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Klassischer Bilderschatz Nr. 1567 — Nationalmuseum, Neapel

SANDRO BOTTICELLI

1446—1510

Madonna mit Kind und Engeln — La Vierge, l'enfant et des anges

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Klassischer Bilderschatz Nr. 1568

Galerie, Parma

ANTONIO ALLEGRI, gen. CORREGGIO

1494—1534

Das Martyrium der hh. Placidus, Flavia, Eutychius und Victorinus — Le Martyre de S[t] Placide, S[te] Flavie, S[t] Eutyche et S[t] Victorine

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Klassischer Bilderschatz Nr. 1569 Pinakothek, München

MARTIN SCHAFFNER

† um 1541

Bildnis des Grafen Wolfgang von Oettingen — Portrait du comte Wolfgang d'Oettingen

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN



Klassischer Bilderschatz Nr. 1570

Pinakothek, München

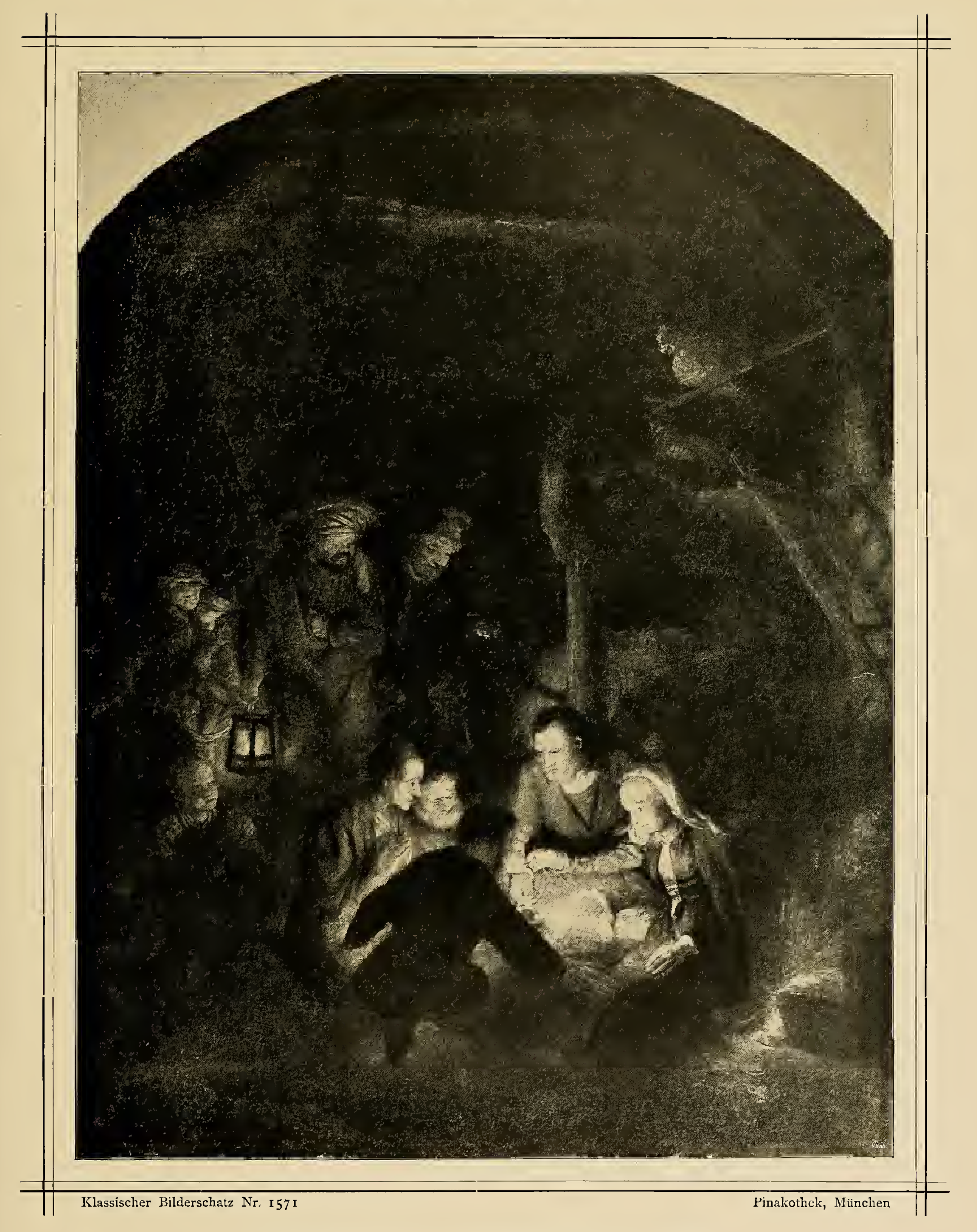
PETER PAUL RUBENS

1577—1640

Meleager und Atalante — Méléagre et Atalante

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Klassischer Bilderschatz Nr. 1571 Pinakothek, München

REMBRANDT HARMENSZ VAN RIJN
1606—1669

Die Geburt Christi — La Nativité

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Klassischer Bilderschatz Nr. 1572

Galerie, Dresden

ANTON GRAFF

1736—1813

Selbstbildnis — Portrait du peintre

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Klassischer Bilderschatz Nr. 1573

Galerie, Schleissheim

HANS FRIES

1465—1520(?)

Das Jüngste Gericht — Le jugement dernier

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Klassischer Bilderschatz Nr. 1574 | Pinakothek, München

LUCAS VAN LEYDEN

1494—1533

Madonna mit Stifter und h. Magdalena — La Vierge, des Donateurs et Ste Madeleine

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Klassischer Bilderschatz Nr. 1575

S. Maria sopra Mercanti, Recanati

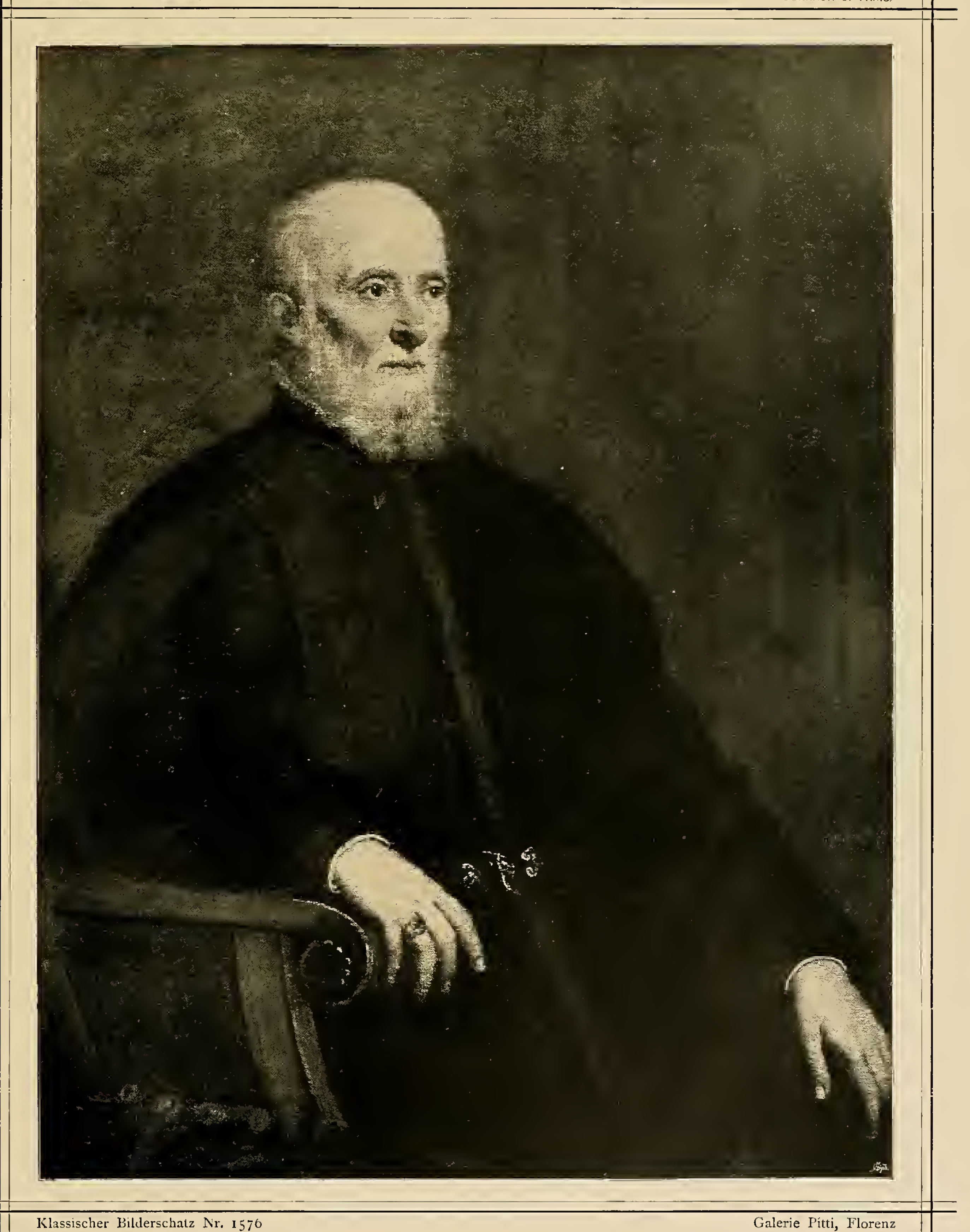
LORENZO LOTTO

1480(?)—1555/56

Die Verkündigung — L'Annonciation

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Klassischer Bilderschatz Nr. 1576

Galerie Pitti, Florenz

JACOPO ROBUSTI, gen. TINTORETTO

1519—1594

Bildnis des Lodovico Cornaro — Portrait de Lodovico Cornaro

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Klassischer Bilderschatz Nr. 1577

Pinakothek, München

ANTHONIS VAN DYCK

1599—1641

Selbstbildnis — Portrait du peintre

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Klassischer Bilderschatz Nr. 1578

Sammlung Marcuard, Florenz

JAN WILDENS
1586—1653
Landschaft — Paysage

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Klassischer Bilderschatz Nr. 1579

Pinakothek, München

LUCAS VAN LEYDEN

1494—1533

Die Verkündigung — L'Annonciation

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN





Klassischer Bilderschatz Nr. 1580

Pinakothek, München

LORENZO LOTTO

1480(?)—1555/56

Die Vermählung der h. Katharina — Le mariage de S[te] Catherine

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN



PHOTOGRAPHIEVERLAG VON FRIEDR. HÖFLE   KGL. HOFPHOTOGRAPH, AUGSBURG.



Klassischer Bilderschatz Nr. 1581   Galerie, Stuttgart

HANS BALDUNG GRIEN

1478(?)—1545

Bildnis eines Freiherrn von Morsberg — Portrait d'un baron de Morsberg

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN



PHOTOGRAPHIEVERLAG VON FRIEDR. HÖFLE.

KGL. HOFPHOTOGRAPH, AUGSBURG.



Galerie, Augsburg

PIETER LASTMAN

1583—1633

Odysseus und Nausikaa — Ulysse et Nausicaa





Klassischer Bilderschatz Nr. 1583

Pinakothek, München

ANTHONIS VAN DYCK

1599—1641

Maria mit Kind und h. Johannes — La Vierge, l'Enfant et St Jean

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN



PHOT. BRAUN & CO. (BRAUN, CLEMENT & CIE. NACHF.) DORNACH U. PARIS.



Klassischer Bilderschatz Nr. 1584 Prado, Madrid

DIEGO VELAZQUEZ
1599—1660

Bildnis der Infantin Margarita — Portrait de l'infante Marguerite

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN











